

Mentalchemie – Charles Haanel

Als mentaler Chemiker zum größten Lebenserfolg

Neu übertragen von Carsten Schulz

Vorwort

Charles F. Haanel ist vielen bekannt als der Autor des Lehrgangs „Das Masterkey – System“. Das zweite Buch „Mental Chemistry“ ist auf Deutsch weitgehend unbekannt. Deshalb habe ich es als Ergänzung zum „Lebensgewinner-Buch“ ins Deutsche übertragen und veröffentlicht. Über die Person Charles Haanel ist nicht sehr viel bekannt. Es ist zu vermuten, dass er gute Kenntnisse der alten „Mysterien“ wie Freimaurerei, Rosenkreuzer, Hermetik und vielem mehr hatte. Ich habe schwierige Begriffe in „“ gesetzt, weil diese sich nicht so einfach ins Deutsche übertragen lassen. Es lohnt sich oft, diese Begriffe als solche detailliert zu hinterfragen.

Dieses Buch ist kein Roman oder Lesebuch. Es ist eher ein Lehrgang oder eine Vorlesung mit vielen Inhalten „Zwischen den Zeilen“. Viele Begriffe werden als bekannt vorausgesetzt – Prana, Universelles Wissen usw. Die „Bandwurmsätze“ des englischen Originals habe ich weitgehend in kurze verständliche Sätze gebracht.

Dieses Buch ist fast 100 Jahre alt. Manche Inhalte/ Konzepte werden heute in vielen „Ratgebern“ wiederholt (wiedergekaut). Manches ist immer noch revolutionär.

Ich besitze keine Rechte an dem Originaltext. Dieser ist inzwischen Public Domain.

Meine deutsche Übertragung unterliegt dem Urheberrecht!

Carsten Schulz

Welfenallee 61

29225 Celle

<http://carsten-schulz.com>

Die Mentale Chemie

Grundlagen

Die Chemie ist die Wissenschaft, die sich um die inner-atomaren und innermolekularen Eigenschaftsveränderungen kümmert. Diese Veränderungen passieren unter den unterschiedlichsten Voraussetzungen und äußeren Umständen.

Mental ist hier definiert als alles, was den Verstand betrifft. Dieses schließt den Intellekt, die Gefühle und den Verstand inkl. aller rationalen Dinge mit ein.

Wissenschaft ist Wissen, das durch exakte Beobachtung und korrektes Denken (Nachdenken) erworben wird. Vermutungen haben hier keinen Platz.

Mentale Chemie behandelt deshalb die Wissenschaft der Veränderungen des Verstandes unter unterschiedlichen äußeren Bedingungen. Diese müssen als Wissenschaft durch exakte Beobachtungen und korrektes Denken bewiesen werden.

Da die Veränderungen in der angewandten Chemie das Ergebnis geplanter ordnungsgemäßer Kombinationen von unterschiedlichen Materialien sind, muss das gleiche auch für die Mentale Chemie gelten.

JEDE darstellbare Zahl wird aus den arabischen Zahlen 0-9 + Bruchteile derselben dargestellt.

Jeder denkbare Gedanke wird mit den 26 Buchstaben des lateinischen Alphabets oder einer anderen Schriftsprache dargestellt bzw. daraus übersetzt.

Jedes darstellbare Material besteht aus einer „Gruppierung“ der Elemente des Periodensystems. Nur die richtige Verbindung bringt das entsprechende Material in die Existenz.

Wenn zwei oder mehr Elemente neu gruppiert werden, entsteht ein komplett neues Element. Dieses hat neue Eigenschaften, die die einzelnen Elemente so nicht hatten.

Ein Teil Natrium und ein Teil Chlor ergibt für uns das wichtige Salz. Beide Ursprungsmaterialien sind hochgiftig und gefährlich.

Nur in dieser Kombination ergibt es NaCl – Speisesalz. Dieses gilt genauso für die organische Chemie und auch die Mentale Chemie.

Diese Systeme müssen unabhängig von den „Ausführenden“ zum gleichen Ergebnis führen. Licht muss existieren oder es gibt keine Augen. Der Verstand muss existieren oder es gibt kein Gehirn.

Mentale Aktivitäten sind deshalb die Reaktion des Individuums auf das „Universale Wissen“. Das „Universale Wissen“ ist die Intelligenz, die alles durchdringt und alles Lebendige am Leben erhält. Diese „Mentale Aktion und Reaktion“ ist das „Gesetz von Ursache und Wirkung“.

Dieses ist der „Universale Chemiker“. Das Gesetz von Ursache und Wirkung herrscht nicht in dem individuellen Verstand, sondern gehört zum „Universellen Wissen“. Das Gesetz ist kein objektiver Bestandteil des Gehirns, sondern ein individueller Prozess.

Das Individuum kann durchaus die Kräfte des Gesetzes in die Realität bringen. Da die Möglichkeiten der Kombination der Gedanken unendlich sind, sind die Ergebnisse und Erfahrungen entsprechend unbegrenzt.

Der ursprüngliche Mensch war nackt und „tierisch“ von der Einstellung. Er kämpfte mit der feindlichen Umgebung um seine Nahrung und sein Überleben. Der Grund dafür lag in seiner Unwissenheit. Seine Begleiter waren Hass und Furcht. Er verließ sich nur auf seine nächsten Verwandten bzw. seine kleine Gruppe. Tiere, die Unwetter etc. und andere Menschen sah er nur als böse Feinde an.

Er hatte von den Zusammenhängen keine Ahnung und hatte nur sein direktes Überleben im Kopf.

Der moderne Mensch dagegen ist in vergleichbarem Luxus geboren worden. Liebe bestimmt seine Kindheit und begleitet ihn normalerweise in seiner Jugend. Wenn er losgeht, benutzt er seinen Stift (heute PC etc.) anstelle von Knüppeln, um damit Tiere zu erschlagen. Er verlässt sich auf seinen Verstand und sein Wissen. Er beherrscht weitgehend die ihn umgebende physische Welt. Seine Nachbarn und die Natur sind seine Freunde – nicht mehr die bösen Feinde.

Diese enormen Entwicklungen vom reinen Hass zu Liebe und Verstehen, von materiellem Kampf zu geistigem Beherrschen sind durch das wachsende Verstehen der Zusammenhänge entstanden.

Im direkten Verhältnis zu dem Verständnis der kosmischen Gesetze verbessert sich die Zukunft der Menschheit.

Gedanken bauen organische Strukturen in Tieren und im Menschen. Die protoplasmische Zelle sucht das Licht und sendet einen entsprechenden Impuls aus. Dieser Impuls führt zur Entstehung eines Auges. Eine Art der Landtiere lebt in einem Land, wo die grünen Blätter höher wachsen. Die dauernden Anstrengungen regen die Zellen an, Stück für Stück einen Hals einer Giraffe zu entwickeln. Amphibien haben so vielleicht Flügel entwickelt, um mehr Nahrungsquellen zu haben.

Experimente mit kleinen Parasiten, die auf Pflanzen lebten, haben gezeigt, dass selbst einfachste Lebewesen von der „Mentalen Chemie“ Gebrauch machen. Jaques Loeb, MD, Ph.D. hat als Mitglied des Rockefeller Institutes folgendes Experiment gemacht: Um entsprechendes Material zu bekommen, wurden eingetopfte Rosenbüsche in einen Raum direkt vor das geschlossene Fenster gestellt.

Nachdem man die Rosen vertrocknen ließ, passierte etwas Erstaunliches. Die vorher flügellosen Parasiten bekamen plötzlich Flügel. Sie verließen den toten Wirt und flogen zum Fenster und kletterten die Scheiben hinauf. Es ist offensichtlich, dass die Parasiten bemerkten, dass der Wirt gestorben war und keine Nahrungsquelle mehr war.

Ihre einzige Chance zum Überleben war, Flügel zu entwickeln und sich einen neuen Wirt zu suchen. Dieses taten sie sehr schnell.

Dass Gehirnzellen direkt von „Mentalen Bildern“ beeinflusst werden, wurde von Prof. Elmar Gates an dem Smithsonian Institut in Washington bewiesen.

Meerschweinchen wurden in Käfigen mit besonderen dominanten Farben gehalten. Untersuchungen ergaben, dass die Meerschweinchen in den farbigen Käfigen größere Gehirne als die Vergleichsgruppe in farblosen Käfigen hatten.

Der menschliche Schweiß von Menschen wurde in verschiedenen Gemütszuständen untersucht. Mit den entstandenen Salzen wurde experimentiert.

Das Salz eines sehr aggressiven Mannes hatte eine ungewöhnliche Farbe und als es einem Hund auf die Zunge getan wurde, zeigte der Anzeichen einer Vergiftung.

Ein Experiment an dem Harvard College bewies, dass der Verstand den Blutfluss kontrolliert. Auf einem „Balancebrett“ liegend wurde den Studenten zuerst erzählt, dass sie jetzt Dauerlauf machen. Als Ergebnis kippte das Brett zu den Füßen, da das Blut dorthin floss. Als sie ihnen erzählten, dass sie jetzt Mathematik-Probleme lösen sollen, kippte es in die Kopfrichtung. Das Blut floss in den Kopf.

Dieses zeigt, dass die Gedanken nicht nur in unserem Kopf herumschwirren, sondern dass sie auch die nötigen Strukturen zum Funktionieren aufbauen.

Durch das Bewusstsein erkennen wir uns selbst als Individuen und erkennen die Welt um uns herum. Das Unterbewusstsein ist der Speicher unserer vergangenen Gedanken.

Wir können die Funktionsweise des Bewusstseins und Unterbewusstseins erkennen, indem wir uns anschauen, wie Kinder Klavierspielen lernen. Zuerst wird dem Kind beigebracht, wie es die Finger halten muss und wie die Tasten angeschlagen werden. Zuerst ist es für das Kind schwierig, das alles gleichzeitig zu koordinieren. Es muss täglich üben, seine Gedanken auf die Finger fokussieren und bewusst die richtigen Bewegungen ausführen.

Mit der Zeit werden diese Bewegungen flüssiger und gehen in das Unterbewusstsein über. Stück für Stück laufen die nötigen Bewegungsabläufe unbewusster ab – wie heute beim Autofahren.

In der ersten Zeit muss es sehr konzentriert spielen. Später kann es Klavier spielen und sich nebenbei zum Beispiel unterhalten, wenn das Stück nicht zu kompliziert ist. Das Spielen läuft dann mehr oder weniger unbewusst ab.

Das Unterbewusstsein kann nicht aktiv die Führung übernehmen. Es führt nur das aus, was vom Bewusstsein gefordert wird. Dieses wird exakt ausgeführt. Diese enge Verbindung ist der Grund für die Notwendigkeit des „Richtigen Denkens“.

Der menschliche Organismus wird von den unbewussten Gedanken kontrolliert. Die Atmung, der Blutkreislauf und die Nahrungsaufnahme etc. wird vom Unterbewusstsein gesteuert - ohne unsere aktive Hilfe. Das Unterbewusstsein bekommt fortwährend Impulse vom Bewusstsein. So müssen wir nur unsere Gedanken ändern, um entsprechende Ergebnisse zu bekommen.

Wir leben in einem unergründlichen Meer aus einer „Formgebenden Substanz/ Ursubstanz“. Diese „Substanz“ ist lebendig und aktiv. Sie ist im höchsten Maß empfindsam. Sie nimmt die Gestalt nach unserer mentalen Anforderung an. Die Gedanken formen die „Form oder Matrix“, aus denen die Gegenstände entstehen. Unser Ideal ist die Form, aus der unsere Zukunft entsteht.

Das Universum ist lebendig. Um Leben auszudrücken, braucht es immer einen „Schöpfer-Verstand“. Ohne diesen „Schöpfer-Verstand“ kann nichts existieren. Alles, was existiert, ist eine Manifestation dieser einen „Ursubstanz“. Aus dieser und mit dieser „Ursubstanz“ sind alle Dinge geschaffen worden und werden fortwährend neu geschaffen. Es ist die menschliche Fähigkeit zu denken, die ihn zum Schöpfer anstelle einer geschaffenen Kreatur erhebt.

Alle Dinge sind das Ergebnis eines Gedankenprozesses. Der Mensch hat das „Unmögliche“ geschafft, weil er sich geweigert hat, es als „unmöglich“ abzutun.

Durch Konzentration haben Menschen es geschafft, die Begrenzungen zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren, zwischen dem Persönlichen und dem Unpersönlichen und zwischen dem „Begrenzten“ zu dem „Unbegrenzten“ zu überschreiten.

Große Musiker haben die Welt fortwährend mit packenden göttlichen Rhapsodien begeistert. Große Erfinder haben die „Verbindungen“ geschaffen und die Welt mit ihren großen Erfindungen verblüfft.

Große Autoren, Philosophen und große Wissenschaftler haben diese „Schöpfungsharmonie“ in Ihren großen Werken bewahrt. Viele Wahrheiten entdecken wir erst langsam, obwohl diese Werke schon mehrere hundert Jahre alt sind.

Die Liebe zur Musik, die Liebe zu ihrem Geschäft und die Liebe, etwas zu schaffen, brachte sie dazu, sich so zu „konzentrieren“, dass ihre Werke sich langsam „materialisierten“ und Gestalt annahmen.

Michelangelo hat den schon im Marmorblock schlummernden „David“ gesehen und ihn herausgehauen und in die Existenz gebracht.

Durch das gesamte Universum ist das Gesetz von Ursache und Wirkung immer aktiv. Das Gesetz ist führend – hier eine Ursache – dort ein Ergebnis. Sie können nie unabhängig voneinander existieren. Eines ist nötig für das Andere.

Die Natur erschafft immer das perfekte Gleichgewicht. Dieses ist das immer aktive Gesetz des Universums. Nach der universellen Harmonie strebt die ganze Natur.

Die Galaxien funktionieren ebenfalls nach diesen Gesetzen. Die Position der Sonne, Mond und Sterne etc. ist Ausdruck dieser Harmonie. Sie wandern durch den Weltraum. Sie erscheinen zu vorbestimmter Zeit an bestimmten Himmelspositionen. Und weil das Gesetz so exakt funktioniert, können uns Astronomen genau sagen, wann welcher Stern oder Planet an welchem Ort erscheint oder früher erschienen ist.

Der Wissenschaftler nutzt das Gesetz von Ursache und Wirkung als Basis für alle Hypothesen, die er aufstellt. Nur der Mensch stellt das Gesetz in Frage.

Der moderne Mensch spricht von „Glück“, „Zufall“, „Unfall“ und all solchen „Entschuldigungen“. Ist so etwas aber wirklich möglich? Ist das Universum eine Einheit? Wenn dem so ist und es an einem Punkt Ordnung und Gesetz gibt, gilt das zwangsweise für alle Bereiche! Dieses ist eine wissenschaftliche Schlussfolgerung.

Vorlieben erzeugen weitere Vorlieben auf jeder Ebene. Weil die Menschen dieses glauben, weigern sie sich darüber nachzudenken, wo es nötig wäre. Deshalb kommt der Mensch nie dazu, die richtigen Dinge „zu verursachen“, um die gewünschten Ergebnisse zu bekommen.

„(Licht) Äther“ füllt den gesamten interplanetarischen Raum aus. Diese mehr oder weniger „metaphysische“ Substanz ist die Basis von allem, was existiert. Es ist der Übertragungsweg, auf dem Botschaften gesendet werden.

Gedanken in diesen „See“ geworfen, erzeugen Vibrationen (wie ein Stein im Teich). Diese Vibrationen verbinden sich mit anderen Vibrationen und reagieren auf den Denker (Sender).

Alle Manifestationen sind durch Gedanken entstanden. Das Denken funktioniert auf unterschiedlichen Ebenen.

Einen Bereich bezeichnen wir als den „Tierischen Bereich“. In diesem Bereich agieren und interagieren die Tiere miteinander. Wir wissen als Menschen nur sehr wenig darüber.

Dann haben wir den „Bewussten Gedankenbereich“. Dieser Bereich ist fast unendlich. Es ist unsere Art des Denkens, welche unseren „Denkbereich“ bestimmt. Wir haben dort die Bereiche der „Ignoranten“, der „Weisen“, der Armen, der Reichen, der Kranken, der Gesunden und unendlich viele mehr.

Wenn wir in den entsprechenden Bereichen „Denken“, bekommen wir auch die physischen Ergebnisse aus diesen Denkbereichen. Denken wir in dem Bereich des „Reichtums“ werden wir davon inspiriert und werden zwangsläufig reich. Er denkt Reichtum und zieht so mehr Reichtums-Gedanken an. Alle „Armutsgedanken“ prallen an ihm ab. Seine Antennen sind im „Lichtäther“ anders ausgerichtet.

Sitze, wo du gerade bist, und stelle ein Radio, CD-Player oder ähnliches neben dich. Nun kannst du dir die schönste Musik, eine Vorlesung oder auch den letzten Börsenbericht anhören. Was folgt daraus - neben der Befriedigung schöne Musik zu hören etc.? Es zeigt, dass es dort eine „Substanz“ geben muss, die diese Vibrationen/ Töne um die ganze Welt tragen kann. Diese Substanz muss so sehr gereinigt/ optimiert sein, dass sie fast alle anderen Substanzen durchdringen/ überwinden kann.

Sie geht durch Stein, Wasser und Holz etc. Wiederholt...es zeigt, dass Zeit und Raum aufgehoben zu sein scheinen. Das Musikstück, das zum Beispiel in Pittsburgh gespielt wird, kannst Du ohne Verzögerung direkt in deinem Raum zu Hause hören. Diese Musik wird in alle Welt gesendet. Wer Ohren hat und interessiert ist, kann es hören.

Wenn es nun möglich ist, gesprochene Worte in jeden Teil der Welt zu senden, und von jedem mit dem entsprechenden Empfänger gehört zu werden, muss es auch möglich sein, mit dieser „Übertragungssubstanz“ Gedanken mit derselben Exaktheit zu übertragen. Wie können wir das beweisen? Durch ein Experiment. Nur auf diesem Weg können wir Dinge beweisen. Probiere es aus. Mach selbst das Experiment.

Setze Dich hin, wo Du bist. Suche Dir ein Thema aus, mit dem du halbwegs vertraut bist. Fange an zu „Denken“. Die Gedanken werden nach einer gewissen Zeit in rascher Folge auf dich einströmen. Ein Gedanken folgt dem Nächsten. Du wirst schnell überrascht sein, welche Gedanken sich durch dich manifestiert haben. Du wusstest vorher nicht, wie viel du über dieses Thema wirklich weißt. Du wusstest nicht, dass du sie in eine solch schöne Sprache kleiden kannst. Du bist begeistert, wie einfach und schnell die Gedanken kommen. Wo kommen sie plötzlich her? Von der „EINEN Quelle“ von aller Weisheit, Macht und Verstehen. Du hast die Quelle von allem Wissen besucht.

Jeder Gedanke, der jemals gedacht worden ist, ist immer noch existent. Dieser ist bereit und wartet auf jemanden, der den Mechanismus findet und ihn in der realen Welt zum Ausdruck bringt. Du kannst deshalb die Gedanken von jedem Weisen, von jedem Künstler, jedem Banker und jedem Firmenleiter denken. Genauso kannst du die Gedanken von jedem (Massen) Mörder denken. Die Gedanken sind frei... und sterben nie.

Wenn dein Experiment bei den ersten Malen nicht so erfolgreich war, versuche es immer wieder, bis es funktioniert. Bei deinen ersten Laufversuchen warst du auch nicht erfolgreich. Du bist hingefallen und wieder aufgestanden, bis es funktioniert hat. Das Lernen war von deinem Verstand und deinen fünf Sinnen gesteuert. Dazu gehören Sehen, Hören, Fühlen, Tasten und Riechen. Doch die Gedanken lassen sich darüber nicht wahrnehmen.

Die fünf Sinne sind nicht geeignet, die Gedanken zu verändern oder auch nur wahrzunehmen.

Sie müssen deshalb „ruhiggestellt“ werden, weil Gedankenarbeit spirituelle geistige Arbeit ist. Gedanken kommen nicht auf materiellen Wegen zu uns. Wir müssen uns deshalb sowohl physisch als auch mental entspannen und einen SOS-Hilferuf aussenden und abwarten.

Der Erfolg hängt nur von unserer Empfangsbereitschaft und - Fähigkeit ab.

Wissenschaftler beschreiben den „Lichtäther“ als Substanz, indem wir leben, uns bewegen und unser Sein haben. Diese Substanz ist „Allgegenwärtig“, ist in allem enthalten und die Quelle für alle Aktivitäten.

Sie lieben das Wort Äther, weil es messbar und wissenschaftlich nachweisbar ist. Wie können wir ein Elektron oder „Quarkteilchen“ messen...Und doch sind Elektronen und die anderen Elementarteilchen die Basis von allem Existierenden.

(Seit dem Druck des Buches sind die Erkenntnisse gewachsen und wir können Einiges beweisen, was Charles F. Haanel vermutet hat.)

Es würde ca. 500.000.000 (500 Millionen!) Elektronen nebeneinander aufgereiht brauchen, um die Länge von einem Zoll = 2,54 cm auszufüllen! Die unvorstellbare Zahl von 125 Septillionen (125 plus 42 Nullen) Atome (NICHT Elektronen!) sind in einem Kubikzoll Blei enthalten (ein Würfel von 2,54 cm Kantenlänge). Beweisen kann das keiner...sind theoretische Berechnungen...

Ein Atom ist vergleichbar mit der Größe unseres Sonnensystems, wenn wir es mit der Größe von Elektronen und anderen Elementarteilchen vergleichen.

Die Zusammensetzung der einzelnen Atome ist ein riesiges Forschungsgebiet, wo immer neue Erkenntnisse die bisher geglaubten „Tatsachen“ als nicht real erscheinen lassen.

Mit Hilfe von „Super-Mikroskopen“ und Teilchenbeschleunigern etc. lernen wir immer mehr von den Details der Atome. Vieles ist inzwischen auch fragwürdig, weil wir keine Möglichkeiten mehr haben, die Thesen halbwegs sicher zu beschreiben/ beweisen.

Nahrung, Wasser und Luft sind die drei Grundsubstanzen, um Leben zu ermöglichen. Dieses ist wahr. Doch fehlt noch etwas Entscheidendes. Mit jedem Atemzug füllen wir unsere Lungen nicht nur mit Sauerstoff, sondern nehmen auch etwas von der „Lebensenergie“/ Prana mit auf.

Diese „Pranische Energie“ ist der „Atem des Lebens“, der für unseren Verstand und Geist notwendig ist.

Dieser Lebensatem – auch „Lichtäther“ genannt – ist weit wichtiger als die physische Nahrungsaufnahme etc. Der Mensch kann über 40 Tage ohne Essen, mehr als drei Tage ohne Wasser, ein paar Minuten ohne Luft leben, aber keine Sekunde ohne den „Lichtäther“. Es ist die Basis für alles Leben. Er beinhaltet alles Notwendige zum Leben.

Deshalb gibt der Prozess des (richtigen) Atmens nicht nur Nahrung für unseren physischen Körper, sondern auch für den Verstand und unseren Geist.

Der Chemiker

Die „Universelle Intelligenz“ verlässt seine Quelle, um sich in materieller Form zu manifestieren. Durch diese „Form“ kehrt es zu seiner Quelle zurück. Die „Universelle Energie“ ist intelligent. Der unfreiwillig ablaufende Prozess des Aufbaus von Materie ist ein intelligenter Prozess der Natur. Das spezifische Ziel hierfür ist die Individualisierung ihrer Intelligenz.

Stockwell schreibt: Die Basis des Lebens und des Bewusstseins liegt in den Atomen und kann in dem „Universellen Lichtäther“ gefunden werden.

Hemstreet schreibt: Der Verstand des „Lichtäthers“ ist genauso unnatürlich wie der Verstand im Fleisch und Blut.

Stockwell wiederum: Der „Lichtäther“ wird als eine immaterielle superphysische Substanz wahrgenommen. Diese füllt alle Räume und enthält alle zusammengefassten dynamischen Kräfte, die Welten genannt werden. Dieser „Lichtäther“ enthält das ultimative geistliche Prinzip. Es repräsentiert die Einheit aller Kräfte und Energien, aus denen alle physischen, mentalen und geistigen Phänomene entspringen, die der Menschheit bisher bekannt sind.

Dolbear hat in seiner großen Arbeit über den „Lichtäther“ folgendes gesagt: Neben der Funktion von Energie und Bewegung hat der „Lichtäther“ andere innewohnende Möglichkeiten. Aus diesen können unter den passenden Umständen andere Phänomene wie „Das Leben“ oder der Verstand und alles, was in der „Substanz“ enthalten ist, entstehen.

In der mikroskopisch kleinen Zelle, die einmal einen Menschen hervorbringen soll, ist schon alles dafür enthalten.

Wir kennen zwar die einzelnen Bestandteile und Elemente in der Zelle mit deren Eigenschaften, können doch den Verstand und „das Leben“ nicht erklären.

Die Atome sind durch die gegenseitigen Anziehungskräfte so lange zusammen verbunden, bis eine „stärkere Kraft“ sie auseinanderzieht und sie wieder neu gruppiert. Zwei oder mehr Atome bilden eine Einheit und werden Moleküle genannt. Diese kleinsten Einheiten unterhalten ihre eigene Identität. Wasser ist ein Molekül aus einem Atom Sauerstoff und zwei Atomen Wasserstoff – H₂O.

Im Wachstum der Pflanzen arbeitet die Natur mit Zellen anstelle von Atomen. Sie hat die Zelle als Einheit geschaffen, wie sie aus Atomen Moleküle der mineralischen leblosen Welt geschaffen hat. Die pflanzliche Zelle (Colloid) hat die Fähigkeit, aus der Erde, der Luft und Wasser alles zu sich zu ziehen, was sie zum Leben/ Wachstum braucht. Sie nimmt die Dinge der mineralischen Welt und beherrscht sie somit.

Unser Körper ist eine Ansammlung von Zellen, die durch das „spirituelle magnetische Leben“ belebt werden. Dieses „Leben“ organisiert diese Zellen in Gemeinschaften und diese Gemeinschaften dann in „koordinierte Körper“. Diese „koordinierten Körper“ bewegen ihre gesamte Masse als „bewusstes Wesen“ von einem Platz zum anderen.

Die Atome und Moleküle und ihre Energien sind nun der Fürsorge der Zelle unterworfen. Jede Zelle ist nun eine lebendige selbstbewusste Einheit. Sie wählt sich ihre eigene Nahrung aus, widersteht Aggressionen und kann sich selbst reproduzieren.

So wie jede einzelne Zelle ihr eigenes Bewusstsein, Intuition und Willenskraft hat, so bestehen diese auch als Gruppenbewusstsein bei Organen und Zellgruppen. Schlussendlich ist das Gehirn die zentrale Steuereinheit aller „Unter-Gehirne“.

Der durchschnittliche Körper eines Menschen besteht aus ca. 26 Trillionen – 26 plus 12 Nullen – Zellen. Das Gehirn und das Rückenmark haben davon alleine mind. 2 Milliarden.

Das biologische Gesetz beweist, dass jedes Wirbeltier wie auch jedes andere Lebewesen sich aus einer einzelnen Zelle entwickelt. Jeder Mensch war am Anfang nur eine kleine Kapsel von Plasma von nicht mal 3 cm im Durchmesser. Das Ei gibt dem Kind alle Erbinformationen der Mutter und die Spermazelle die des Vaters.

Aus diesen entstehen dann die besten Eigenschaften des Körpers und der Seele. Was ist nun dieses „Plasma“? Was ist diese mysteriöse lebendige Substanz, die wir in allem Lebendigen finden?

Plasma oder auch Protoplasma genannt, ist die physische Basis allen organischen Lebens. Um es noch klarer zu sagen, es ist eine aus organischem Kohlenstoff bestehende chemische Verbindung, die allein die verschiedenen Prozesse des Lebens ermöglicht.

In der einfachsten Form ist die Zelle eine weiche Kapsel aus Plasma, die einen festen Kern enthält. Sobald sie befruchtet ist, teilt sie sich und bildet eine Gemeinschaft spezialisierter Zellen. Aus diesen entstehen dann die Organe.

Alles Leben auf der Erde entsteht aus einer Zelle, die von einem „Verstand“ belebt worden ist. Am Anfang und in der Folgezeit war dieser Verstand das, was wir heute das „Unterbewusstsein“ nennen. Als sich später Organe mit „Sinneswahrnehmung“ entwickelten, entwickelte das „Unterbewusstsein“ den „Verstand“ als Kontrollinstanz. Während die Tiere etc. nur einen „Führer“ hatten - den „Instinkt“ – dem sie folgen mussten, gab es jetzt die Möglichkeit der Entscheidung. Dieses bezeichnen wir heute als „den freien Willen“.

Jede Zelle ist mit einer individuellen Intelligenz ausgestattet. Diese hilft ihr, in schon fast magischer Weise ihre komplexen Aufgaben zu erfüllen.

Die Zelle ist die Basis eines jeden Menschen. Diese Tatsache muss jeder im Kopf haben, wenn er sich mit den Wundern der „Mentalen Chemie“ beschäftigt.

So wie jede Nation aus vielen Individuen besteht, besteht der Körper aus vielen einzelnen lebendigen Zellen. Die Bürger eines Staates haben viele unterschiedliche Aufgaben: Büro, Fabrik, Verwaltung und vieles mehr. Dasselbe gilt auch für die Zellen im Körper mit ihren unterschiedlichen Aufgaben.

So wie die Vitalität und das Wohlergehen der Staatsgemeinschaft von dem Wohlergehen der Bürger auf allen Ebenen abhängt, so ist es auch mit dem Wohlergehen des Körpers. Wenn die Zellen funktionieren wie vorherbestimmt, ist er gesund und vital.

Wir haben gesehen, dass die Zellen in Systemen und Gruppen zusammenarbeiten/ zusammengefasst sind, um spezielle Funktionen wie der Organe und der Haut etc. zu ermöglichen.

So lange wie alle einzelnen Teile in der richtigen vorherbestimmten Art und Weise arbeiten, ist der Körper gesund und arbeitet effizient. Wenn ein Teil nicht vollständig richtig arbeitet, gibt es Krankheitssymptome bis zum schlussendlichen Tod des Körpers. Krankheit ist das Fehlen von Komfort und Harmonie.

Im Gehirn und dem Nervensystem sind die Zellen so gruppiert, dass wir die Sinne benutzen können. So können wir sehen, riechen und z.B. schmecken. Durch spezielle Systeme können wir Erinnerungen abspeichern und uns wieder daran erinnern.

Wenn wir geistig und physisch gesund sind, funktionieren die Neuronen in Harmonie. Bei Krankheiten tun sie es nicht. Unter normalen Bedingungen hält unser „EGO“ alle diese Zellen und Gruppen von Zellen in harmonischer und koordinierter Art und Weise am Laufen.

Krankheit ist das Ergebnis von „getrennten Aktionen“. Gewisse Systeme oder Gruppen, die alle aus vielen Zellen bestehen, beginnen nun „unabhängig“ zu arbeiten (z.B. Tumore). Sie sorgen damit für eine große Disharmonie im Gesamtsystem. So kann ein einzelnes Organ den ganzen Körper „in Unordnung bringen“ oder sogar zerstören.

In einem Bündnis – egal welcher Art – beruht die Effektivität und der Erfolg auf der Stärke und dem Vertrauen in die „zentrale Verwaltung“ seiner Tätigkeiten. Entsprechend gilt, dass das Versagen und die Verwirrung zunehmen je weniger die „zentrale Verwaltung“ funktioniert. Chaos ist das Endergebnis.

Nels Quevli schreibt klar darüber in „Die Intelligenz der Zellen“: „Die Intelligenz der Menschen hängt von der innewohnenden Intelligenz der Zellen in ihrem Gehirn ab.“ Wenn der Mensch so intelligent ist, dass er Materie zu Häusern und Eisenbahnen etc. umformen kann, warum kann er dann nicht auch Pflanzen und Tiere machen?“

Die Zelle lässt sich nur sehr begrenzt dem Willen von chemischen und mechanischen Kräften unterwerfen. Er kann kein „Leben“ erschaffen. Der Mensch handelt nach seinem eigenen Willen und Entscheidungen.

Bergson schreibt in seinem Werk „Die Kreative Evolution“, dass es hinter allem eine „kreative Energie“ geben muss. Wenn wir zum Beispiel dem Bau eines Wolkenkratzers von ferne zusehen – ohne die Bauarbeiter und Maschinen zu sehen – müssten wir davon ausgehen, dass hier eine große kreative Energie am Werk ist.

Die Zelle ist wie ein Tier – sehr hoch spezialisiert und organisiert. Schau dir Einzeller wie die Amöben an. Sie hat keine „Fabrik“, um Stärke etc. zu produzieren. Doch hat sie immer genug „Baumaterial“ mit sich, um im Notfall eine neue Hülle zur Verteidigung zu bauen. Andere Zellen haben sogenannte „Chromatophoren“ bei sich. Damit können sie aus „Erde“, Luft und Sonnenlicht Stärke herstellen. Durch diese Tatsachen muss es dem Leser offensichtlich sein, dass die Zelle ein hoch-organisiertes und spezialisiertes Individuum ist.

Die Zelle nur als „tote Materie“ und Kraft zu bezeichnen ist das Gleiche, wie einen bergabrollenden Stein mit einem auf einer Straße fahrenden Auto zu vergleichen. Der Stein bewegt sich nur durch die Gravitationskräfte, während das Auto nur mit Hilfe des Intellekts des Fahrers bewegt werden kann.

Die Strukturen aller Lebewesen – wie Pflanzen und Tiere - sind aus den gleichen Basismaterialien – Erde, Luft, Wasser und Sonnenlicht – wie die Strukturen der menschlichen Produkte hergestellt. Wir als Menschen können diese Dinge nur herstellen, weil wir intelligente lebendige Wesen sind.

Wenn die einzelne Zelle durch die gleichen Organisationsprozesse und die gleiche „Evolution“ gegangen ist, warum ist sie dann nicht so intelligent wie der Mensch?

Hast du schon mal darüber nachgedacht, was alles passiert, wenn du dich schneidest? Die weißen Blutkörperchen mit ihren Helferzellen werden sich zu tausenden opfern, um den Körper am Leben zu erhalten. Denn ihre einzige Aufgabe ist der Schutz des Körpers gegen Bakterien etc. Sie leben frei im Körper verteilt und sehen zu, dass alles richtig funktioniert. Wenn nun z.B. ein Schnitt passiert, werden sie sofort informiert. Zu tausenden „schwimmen“ sie nun zu dem Bereich der verletzten Haut. Dort werden sie sofort aktiv. Ein Teil bekämpft Schmutz und Bakterien etc. Ein anderer Teil ändert seine Aufgabe zu Hautzellen, um die Wunde zu verschließen. Dann kommen Epithel – Zellen und bilden die neue Haut über der Wunde.

Es scheint keinen Bereich im Körper zu geben, der nicht von einer eigenen Intelligenz gesteuert wird.

Jede Zelle scheint ihre eigene spezifische Aufgabe zu kennen und wie und wo sie auszuführen ist. Jeder „Bewohner“ der Zell-Republik ist ein unabhängiges intelligentes Individuum. Alle arbeiten aktiv für das gemeinsame Wohlergehen. Nirgendwo sonst können wir eine absolutere Hingabe der Einzelnen an das allgemeine gesamte Wohlergehen finden, als in der Republik der Zellen. Das Ergebnis/ Ziel kann nur auf diesem Wege der absoluten Hingabe des Individuums erreicht werden. Das Prinzip des Opfers der Individualität für das allgemeine Wohlergehen ist in der Zell-Republik widerspruchslos akzeptiert worden. Es ist ihre tägliche Aufgabe und sie tun ihre Arbeit unabhängig vom persönlichen Komfort.

Mr. Edison sagt: Ich glaube, dass unser Körper aus unendlich vielen „Einheiten Leben“ hergestellt ist. Unser Körper ist jedoch nicht selbst die „Einheit“ oder eine Einheit des Lebens.

Lassen sie mich das am Beispiel des Kriegsschiffes S.S. Mauretania erläutern. „Die Mauretania“ ist nicht selbst ein lebendiges Wesen - es sind die Menschen in ihr, die lebendig sind. Wenn das Schiff zum Beispiel an der Küste auf Grund gelaufen ist, geht die Besatzung von Bord. Und wenn die Besatzung von Bord geht, heißt es nichts anderes, als das die „Lebenseinheiten“ von Bord gehen. Parallel dazu ist der Mensch nicht „tot“, weil der physische Körper beerdigt worden ist. Es haben ihn „die Lebenseinheiten“ verlassen.“

Alles, was mit dem „Leben“ zusammenhängt, kann nicht zerstört werden. Alles, was mit dem „Leben“ zusammenhängt, unterliegt dem „Gesetz des tierischen Lebens“. Unser Körper besteht aus Myriaden von Zellen und diese haben wiederum Myriaden von „Bewohnern“. Diese halten unseren Körper am Leben.

Um es nochmals in anderen Worten zu sagen: Diese „Lebenseinheiten“, über die wir gesprochen haben, verbinden sich zu unendlichen Millionen von „Lebenseinheiten“, um einen Menschen herzustellen. Wir haben fälschlicherweise angenommen, dass der Mensch an sich „die Einheit“ ist. Wir glauben fälschlicherweise, dass der sichtbare Menschenkörper „die Lebenseinheit“ ist. Wir ignorieren dabei jedoch die „realen Lebenseinheiten“, die wir nicht sehen können.

Kein Mensch kann heute exakt sagen, wo das Leben beginnt und aufhört. (Die „Konstruktion Hirntod“ ist zum Beispiel nur eine Hilfskonstruktion, um eine legale Basis für Organtransplantationen zu haben). Sogar in dem Aufbau von Kristallen sehen wir einen organisierten Bauplan. Bestimmte Verfahrensweisen werden IMMER das gleiche Kristall als Ergebnis haben. Abweichungen gibt es nicht.

Es kann möglich sein, dass diese „Lebenseinheiten“ auch in der bisher als „tot“ angesehenen mineralischen Welt existieren. Der Beweis fehlt dafür noch.

Bisher haben wir etwas von dem Chemiker und von seinem Labor gesehen und etwas über sein Kommunikationssystem gelernt.

Wie sieht es nun aber mit den Produkten aus? Dieses ist ein praktisches Zeitalter, ein Zeitalter der Kommerzialisierung, wenn du so willst. Wenn der Chemiker nichts von „Wert“ produziert, also etwas, was verkauft werden kann, interessiert es uns nicht.

Aber glücklicherweise produziert der Chemiker in diesem Fall das Produkt mit dem höchsten Wert für Menschen überhaupt. Der Chemiker produziert das „Eine Ding“, das die ganze Welt haben will.

Dieses „Ding“ kann zu jeder Zeit überall realisiert werden. Es ist kein langwieriges Produkt. Sein Wert ist überall auf der Welt anerkannt.

Das Produkt heißt „DAS DENKEN“.

Das Denken beherrscht die Welt. Gedanken beherrschen jede Regierung, jede Bank, jede Firma, jede Person und alles, was jemals existiert hat und existieren wird. Alles unterscheidet sich nur das damit verbundene Denken.

Jede Person unterscheidet sich voneinander nur durch die unterschiedliche Denkmethode (und das daraus resultierende Handeln). Menschen und Nationen unterscheiden sich nur durch das unterschiedliche Denken.

Was ist denn nun dieses „Denken“? Das Denken ist das Ergebnis des „chemischen Labors“, das jedes denkende Individuum besitzt. Es ist die Blüte/ Frucht der „kombinierten Intelligenz“, die wiederum das Ergebnis von allem bisherigen Denken ist.

Es ist die Frucht und das Beste, was dir ein Individuum geben kann. Das Denken ist nicht materiell. Doch würde kein Mensch seine Fähigkeit zu Denken gegen die größtmögliche Menge Goldes eintauschen wollen. Es ist deshalb wertvoller als alles andere auf der Welt.

Weil es nicht materiell ist, muss es geistiger Art sein.

Hier ist eine Erklärung über den wunderbaren Wert des Denkens. Das Denken ist eine geistige Aktivität. Es ist die einzige Tätigkeit, die der Geist wirklich ausüben kann. „Geist“ ist das kreative Prinzip des Universums. Da das „Teil“ die gleiche Beschaffenheit und Qualität wie das „Ganze“ haben muss, muss das Denken kreativ sein.

Das Labor des Chemikers

Die Kunst der Chemie kann sich nicht ohne eine Fabrik bzw. einem Labor-Arbeitsplatz weiterentwickeln. Eine der interessantesten Faktoren der menschlichen Entwicklung ist die Entwicklung der großen Fabrik-Komplexe. In ihnen werden z.B. die chemischen Reagenzien hergestellt, die zur Lebensmittelherstellung gebraucht werden.

Es ist das wunderbare an der „natürlichen Ökonomie“, dass die produzierten Sekrete zum Beispiel auch an vielen anderen Stellen genutzt werden können. Im Generellen kann gesagt werden, dass alles auch einen „ergänzenden Effekt“ auf die anderen Pflanzen hat. Die chemischen Reagenzien agieren im internen Nervensystem als Stimulanzen für Effekte im bewussten und unbewussten Bereich.

Strahlungsenergie, die bewusst oder unbewusst vom Körper abgegeben wird, wird zum Überträger von Sinneswahrnehmungen. Diese strahlen zurück auf die empfangsbereiten Gegenden und erzeugen dort eine Vielzahl von Reaktionen.

Diese werden dort gemäß des eigenen Entwicklungszustandes interpretiert. Deshalb werden die (unbewussten oder bewussten) Botschaften exakt so interpretiert wie sie empfangen werden. Es wird nicht (kann nicht) darüber nachgedacht(werden) und es wird auch nicht analysiert.

Der Prozess läuft so mechanisch ab wie Sonnenstrahlen ein Bild auf einer photographischen Belichtungsplatte machen (die Oberfläche ist dafür entsprechend beschichtet).

Das Basisprinzip ist, dass eine Idee durch Schwingungen wahrgenommen wird. Dieses ist ein Grundphänomen der Natur. Jeder Gedanke erzeugt Schwingungen, die sich in Wellenform ausdehnen. Vergleichbar sind diese Wellen mit denen, die entstehen, wenn ein Stein in einen Teich geworfen wird. Die Wellen können durch andere „Gedankenwellen“ (teilweise) aufgehoben werden oder erschöpfen sich nach einer gewissen Zeit.

Gedanken setzen sofort den edelsten spirituellen Magnetismus in Bewegung. Diese Bewegung wird an die gröberen und schwereren Schichten weiter kommuniziert und erzeugt eventuell sogar einen physischen Effekt im Körper.

„Leben“ wird nicht geschaffen – es „IST“. Die ganze Natur ist von dieser „Kraft“ animiert/ belebt. Die physischen Phänomene des Lebens, mit denen wir hauptsächlich beschäftigt sind, entstehen durch das „Einhüllen von Energie in Materie“. Die Materie ist in sich selbst schon eine „Einhüllung von Energie“.

Wenn aber das Stadium der Entstehung von Materie in dem natürlichen Prozess der „Einhüllung von Energie“ erreicht ist, beginnt die Materie neue Formen zu entwickeln. So sind das Wachstum und das Leben das Ergebnis einer simultanen Integration von Materie und Energie. Die Evolution startet mit der niedrigsten Form der Materie. Durch Verfeinerungsprozesse arbeitet sich diese Materie „aufwärts“, um als Grundsubstanz der Energie zu dienen.

Die „internen Sekrete“ bestimmen in großem Masse die enthaltenen Kräfte des späteren Individuums und seiner späteren Entwicklung. Sie kontrollieren das physische Wachstum, das geistige Wachstum und alle lebenswichtigen Stoffwechselprozesse. Sie bestimmen alle lebenswichtigen Funktionen des Menschen. Sie arbeiten kooperativ miteinander.

Fehler auf dieser Ebene haben einen negativen Einfluss auf den ganzen Körper. Organe werden nicht oder nur teilweise entwickelt etc. Die geistige Entwicklung kann ebenfalls dadurch eingeschränkt sein.

Unsere heutigen Analysemöglichkeiten zeigen die unendliche Komplexität unseres Körpers und seiner Sekrete etc. Die moderne Endokrinologie zeigt viele Zusammenhänge und hat viele falsche Vermutungen und Kritik durch Fakten ersetzt. Drüsenfehlfunktionen sind die Ursache von vielen Krankheiten wie Zwergwuchs, Bartwuchs bei Frauen und zum Beispiel bei manchen Formen des starken Übergewichtes.

Dieses sind inzwischen keine Theorien mehr, sondern bewiesene Tatsachen. Der menschliche Körper ist ein großer Haufen von lebenden Zellen. Jede hat seine spezielle Funktion und wird vom Gehirn und Herz kontrolliert. Alles ist abhängig von den Hormonen – produziert von den unterschiedlichen Drüsen, die das „Rad des Lebens“ schmieren.

Als faszinierendes Beispiel sei erwähnt, das die Schilddrüse eine große Rolle bei der Entwicklung der „Seetiere“ in Landtiere (Amphibien) gespielt hat. Der kiemenatmende mexikanische Schwanzlurch verwandelt sich nach Gabe von Schilddrüsenhormonen schnell in einen lungenatmenden Salamander, der an Land leben kann.

Die endokrinen Drüsen produzieren Sekrete/ Hormone, die in die Blutbahn abgegeben werden und großen Einfluss auf die Vitalfunktionen des Körpers haben.

Die Sekrete der Schilddrüse sind unter anderem sehr wichtig für die Aktivierung von Eiweißen und Kohlenhydraten. Sie stimulieren auch viele andere Drüsenfunktionen. Haarwachstum, Abwehr von Infektionen und vieles mehr sind ihre vielfältigen Aufgaben.

Sie ist eine der maßgeblichen Faktoren für unsere körperliche und mentale Entwicklung. Eine gut „ausbalancierte Schilddrüse“ sorgt für einen aktiven und gut ausgeglichenen Körper und Verstand.

Das Sekret der „Adrenalin – Drüsen“ enthält Adrenalin etc. Dieses ist der Regulator für den Blutdruck. Es beeinflusst das sympathische Nervensystem. Der Adrenalinausstoß wird stark von unseren Gedanken beeinflusst. Der Fluchtinstinkt zum Beispiel wird durch die Gedanken / Empfindungen von einer Bedrohung ausgelöst. Dieses führt dann zu (massiven) körperlichen Reaktionen. Dadurch wird auch der Adrenalinpiegel wieder normalisiert.

Ohne die körperliche Reaktion bleibt der Adrenalin Spiegel hoch und kann zu Krankheiten führen...

Das cerebral - spinale Nervensystem ist das „Telefonssystem“ des bewussten Verstandes. Es ist ein komplett vernetztes hocheffektives Kommunikationssystem des Körpers. Es ist die „Intelligenz-Abteilung“ des sich selbst bewussten Menschen.

Der Sympathikus ist das System des Unterbewusstseins – vegetatives Nervensystem. Zwischen Magen und der Wirbelsäule liegt der „Solar Plexus“- das Sonnensystem. Es besteht aus zwei „Halbmonden“, die aus „Gehirnmasse“ aufgebaut sind.

So wie das Gehirn und das „freiwillige Nervensystem“ das Mittel des sich selbst bewussten Menschen darstellen, ist das sympathische System mit dem Solar Plexus das System des Unterbewusstseins.

Das sympathische Nervensystem erhält das Gleichgewicht innerhalb des Körpers. Es ist das „Ausgleichsrad“ des Körpers, um eine Über – und Unterreaktion des cerebral-spinalen Systems zu verhindern. Da es direkt von den Emotionen wie Angst, Hass, Eifersucht beeinflusst wird, kann es so schnell aus der „Ruhe“ gebracht werden. Emotionale Zustände wie Angst, Freude, Liebe und Hass etc. bringen Basisfunktionen des Körpers leicht durcheinander. Dazu gehören das Essverhalten und Nahrungsverwertung, die Blutzirkulation und viele andere Funktionen. Viele „ungeliebte“ Erlebnisse wie Krankheiten und körperliches Unwohlsein sind die direkte Folge von (andauernden) Negativ-Emotionen. Diese negativen Emotionen überwinden die Schutzmechanismen des Körpers (= TRAUMATA z.B.).

Verschiedene Plexi = Nervengeflechte (Solar Plexus z.B.) haben unter normalen Lebensbedingungen die Aufgabe, die Folgen von solchen Negativ-Emotionen „abzufangen“ (psychisch bedingte Bauchschmerzen – SOS des Solar Plexus?).

Anziehungskräfte

Die „Mentale Chemie“ ist eine Kraft, die durch die Ewigkeit fließt. Es ist ein lebendiger Strom der „relativen Aktion“, in der das „Basisprinzip“ ewig aktiv ist. Es umarmt die Vergangenheit und trägt sie in die sich ewig erweiternde Zukunft. Es ist eine „Bewegung“, wo die „relative Aktion“, Ursache und Wirkung Hand in Hand gehen. Hier verzahnt sich Gesetz mit Gesetz und alle Gesetze sind die willigen Diener der „Großen kreativen Kraft“.

Diese Kraft dehnt sich bis weit hinter die äußersten Planeten aus. Sie ist vor dem Anfang von allem und auch hinter dem einen Ende. Sie dehnt sich in eine „anfangslose und unendliche Ewigkeit“ aus. Sie ist der Grund dafür, dass die Dinge, die wir sehen, Gestalt und Form annehmen. Sie lässt die Frucht aus der Blüte entstehen und bringt die Süße in den Honig. Diese Kraft vermisst den Raum der unendlichen Gestirne. Sie wartet in dem Funkeln des Diamanten, in dem Amethysten und auch in dem Weinstock. Sie arbeitet in der sichtbaren und unsichtbaren Welt und durchdringt das All.

Diese Kraft ist die Quelle der perfekten Gerechtigkeit, Harmonie und der reinen Wahrheit. Ihre konstant andauernde Aktivität bringt die perfekte Balance, Wachstum und Verstehen.

Sie sorgt für:

- perfekte Gerechtigkeit, weil sie für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt
- perfekte Einheit, weil sie die Einheit in ihren Zielen hat
- perfekte Harmonie, weil sie sich in allen „Gesetzen“ finden lässt
- perfekte Wahrheit, denn sie IST die „Eine große Wahrheit“
- perfekte Balance, weil sie ohne Fehler misst(bewertet)
- perfektes Wachstum, weil es das „natürliche Wachstum“ ist
- perfektes Verstehen, weil sie jedes Problem des Lebens lösen kann

Die Realität dieses Gesetzes liegt in seiner „Aktivität“. Nur durch Aktivität und dauernde Veränderung kann dieses Gesetz bestehen.

Die „Eine Aufgabe des Gesetzes“ ist unveränderbar. In dem Schweigen der Dunkelheit, in der Ehre des Lichts, in dem Chaos der Aktivität und in dem Schmerz der Reaktion bewegt es sich ewig vorwärts, um dieses eine „Ewige Ziel“ zu erfüllen – die „Perfekte Harmonie“.

Wir sehen seine Dringlichkeit in den unendlichen Myriaden von pflanzlichen Lebensformen auf den Hügeln und in den Tälern. Sie streben alle vorwärts von der gleichen Finsternis in das „EINE LICHT“. Obwohl sie alle mit demselben Wasser gegossen werden und die gleiche Luft atmen, behalten alle Arten doch ihre eigene (vorgegebene) individuelle Form bei. Die Rose bleibt immer eine Rose und unterscheidet sich z.B. vom Veilchen. Aus der Eichel wächst immer eine Eiche und nie eine andere Baumart. Obwohl sie alle die Wurzeln in den gleichen Boden senden und im selben Sonnenschein blühen, sind doch die Ergebnisse sehr unterschiedlich.

Die einen sind sehr empfindlich, die anderen stark, die einen bitter, andere wiederum süß. Alle ziehen aus dem Boden die gleichen Nährstoffe und doch unterscheiden sie sich vom Ergebnis sehr.

Und dieses „Große Gesetz des Lebens“, dieses andauernde Drängen, diese versteckte Kraft, die jede Pflanze zwingt, zu wachsen etc., ist das

„GESETZ DER ANZIEHUNG“.

Dieses bewegt sich immer vorwärts in stiller Majestät, bringt alle Frucht, bestimmt nichts aus sich selbst und doch lässt es jede Einheit des Wachsens gemäß seiner individuellen Natur geschehen.

In der „Mineralischen Welt“ ist es der Zusammenhalt in dem Felsen, Sand und Lehm. Es ist die Stärke in dem Granit, die Schönheit des Marmors, das Funkeln des Saphirs und das „Blut“ in dem Rubin.

So finden wir es in den sichtbaren Dingen. Doch die unsichtbare Kraft, die es in dem Verstand des Menschen entfaltet, ist viel größer.

Das Gesetz der Anziehung ist weder gut noch böse und weder moralisch noch unmoralisch. Es ist ein neutrales Gesetz, das immer entsprechend der Wünsche des Individuums handelt. Wir wählen unseren eigenen Weg des Wachstums. Es gibt so viele Wege des Wachstums wie es Individuen gibt.

Obwohl wir alle unterschiedlich sind, entwickeln sich einige entsprechend gleicher „Linien des Wachstums“.

Diese „Linien des Wachstums“ sind aus unseren vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Wünschen zusammengesetzt. Diese Linien des Wachstums manifestieren sich in unserer sich immer verändernden Gegenwart und bilden dort die zentrale Linie unserer Entwicklung. Die „Natur dieser Wünsche“ hat keine Macht, deren Aktion zu überprüfen. Seine alleinige Aufgabe ist es, sowohl die bittere als auch die süße Frucht zum Wachsen zu bringen.

Eine Illustration dieses Gesetzes findet sich in der Natur: Wenn man den Trieb eines Apfelbaums in einen Orangenbaum einpfropft, gibt es zu der richtigen Zeit genießbare und ungenießbare Früchte an dem Baum. Fertige und unvollständige Früchte wachsen so an demselben Stamm.

Wenn wir dieses Beispiel auf unser Leben anwenden, finden wir, dass die Äpfel und Orangen unsere unterschiedlichen Wünsche darstellen, während der Stamm das Gesetz des Wachstums darstellt. So wie der Stamm das Wachstum der verschiedenen Früchte bringt, so lässt das Gesetz unsere Wünsche reifen. Diese sind entweder vollständig oder nicht.

Das interessiert das Gesetz aber nicht. Denn seine Aufgabe ist es, uns die Resultate unserer Wünsche in ihrer Zielrichtung, Natur und Aufgabe bewusst zu machen.

Im menschlichen Bereich dieses Gesetzes kommen wir mit „einer größeren Aktivität“ in Kontakt. Diese ist dem primitiven Verstand weitgehend unbekannt. Diese „größere Aktivität“ führt uns zu einem bewussten Erwachen mit einer neuen Kraft in einem „größeren Feld der Aktivität“ – in anderen Worten ausgedrückt – eine tiefere Wahrheit, größeres Verstehen und tiefere Einsichten.

Wir berühren damit eine „größere Realität“. Lasst uns verstehen, dass die Realität innerhalb und nicht außerhalb der „Aktivität“ liegt. Existenz zu sein ist, lebendig in den Gesetzen von uns zu sein. Das versteckte Drängen in der Pflanze ist ihre Realität – nicht die äußere Form, die wir sehen.

Wahre Weisheit kommt durch unsere Aktivitäten zu uns. Dazu kommt die „geliehene Weisheit“ durch die Aktivitäten von anderen. Beides zusammen entwickelt unseren Verstand.

Und langsam entwickeln wir daraus ein einzigartiges Selbst, eine sich „vereinzelnende Einheit“.

Wenn wir uns in die Macht des eigenen Verstandes bewegen – in ein sich „immer bewegendes Bewusstsein“ – lernen wir die „Warum-Fragen“ zu stellen.

Auf dieser Suche denken wir und stellen uns vor, dass wir „Originale“ sind, obwohl wir in der Realität nur Studenten von vorherrschenden Meinungen, Begriffen und Fakten sind. Diese sind jedoch in vielen Generationen des Stammes- und nationalen Lebens zusammengetragen worden.

Wir leben so lange in Furcht und Unsicherheit, bis wir uns die zugrundeliegenden Gesetze zu Nutze machen. Diese zentrale Wahrheit müssen wir kennen und nutzen, bevor wir „Herren über unser Selbst“ oder „Herrscher über die Umstände“ werden können. Das „Gesetz des Wachstums“ reift gemeinschaftlich, weil es seine einzige Funktion ist: Darauf zu reagieren, was wir ihm vorgeben.

So wie die Natur die Ursache den Effekt bestimmt, so bestimmen die Gedanken die folgende Aktion. Jeder soll dieses Gesetz wissend und bewusst einsetzen.

Auf unserem Wachstum vom primitiven Menschen zum bewussten Menschen gab es drei große Abschnitte. Das erste war das wilde oder unbewusste Zeitalter, das zweite das Wachstum durch das „bewusste intellektuelle Zeitalter“ und das dritte Zeitalter ist das Wachstum in die bewusste Wahrnehmung unseres bewussten Stadiums.

Wir wissen alle, dass die Steckzwiebel erst Wurzeln aussenden muss, bevor sie Triebe Richtung Sonne senden kann. Diese Triebe sind notwendig, damit sie später in der Sonne erblühen kann. Mit dem Menschen ist es wie mit den Pflanzen.

Wir müssen zuerst unsere Wurzeln (GEDANKEN) aussenden, bevor wir uns vom „primitiven Stadium des Tieres“ in das „Stadium des verstandesgemäßen und selbstbewussten Menschen“ weiter entwickeln können. Andererseits bleiben wir nur „Opfer“ des Gesetzes und würden nie Meister des Gesetzes werden.

Letztendlich müssen wir wie jede Pflanze einzigartig werden, um uns voll zu entfalten. Unser Leben muss die Schönheit eines perfekten Lebens ausstrahlen. Es muss sich uns und den Außen-Stehenden erst offenbaren.

Diese strahlende Schönheit ist die Kraft, die uns die Gesetze beherrschen lässt, die unser Leben beherrschen und unser Wachstum kontrollieren. Jedes Gesetz hat eine eigene Kraft in sich selbst. Dieses ist die Kraftwirkung, die wir durch unsere Aktivitäten in Bewegung setzen. Mit diesem Bewusstsein beginnen wir, die Gesetze zu beherrschen. Wir bringen Ergebnisse, weil wir diese Gesetze berücksichtigen.

Das Leben funktioniert in rigider Übereinstimmung mit den Gesetzen. Deshalb sind wir – bewusst oder unbewusst – die Chemiker unseres Lebens. Denn wenn Du das Leben wirklich verstehst, findest du heraus, dass es aus chemischen Reaktionen besteht. Wenn wir Atmen, findet eine chemische Reaktion in unserem Blut statt. Wenn wir Nahrung und Wasser zu uns nehmen, findet eine chemische Reaktion im Verdauungssystem statt. Durch die Gedanken werden chemische Reaktionen im Verstand und im Körper ausgelöst. Durch die Veränderung, die wir Tod nennen, finden chemische Zersetzungsprozesse statt. So erkennen wir, dass unsere physische Existenz aus chemischen Reaktionen besteht.

Das Leben ist durch Gesetze gemacht. Wenn wir diese Gesetze nutzen, bekommen wir die entsprechenden Ergebnisse.

Wenn wir Not, Qual, und Leid etc. denken, bekommen solches als Ergebnis. Wenn wir Erfolg denken, bekommen wir diesen auch. Wenn wir die zerstörerischen Gedanken pflegen, setzen wir einen chemischen Prozess in Gang, der die Nahrungsaufnahme beeinflusst. Dieses wiederum irritiert andere Organe des Körpers. Diese Kettenreaktion beeinflusst den Verstand weiter negativ und führt zu Krankheit und Beschwerden.

Wenn wir uns Sorgen machen, wühlen wir eine Jauchegrube von chemischen Reaktionen auf.

Das Ergebnis ist dann angsterfülltes Chaos im Körper und Verstand.

Wenn wir andererseits positive konstruktive Gedanken pflegen, setzen wir heilsame Gedanken in Gang.

Wenn wir negative Gedanken pflegen, setzen wir giftige zerstörerische chemische Reaktionen in Gang. Diese betäuben unser Empfindungsvermögen und töten die Nervenreaktionen mehr und mehr ab. Dieses führt dazu, dass der Körper und Verstand „negativ gepolt“ werden, was zu Krankheiten führt. Wenn wir demgegenüber „positiv gepolt“ sind, werden heilende chemische Prozesse in Gang gesetzt. Diese aufbauende Umgebung führt zur Freiheit im Geist und Körper, wodurch viele Krankheiten verschwinden.

Diese Analysen können in vielen Bereichen des Lebens durchgeführt werden. Es gibt genug Beweise dafür, dass das Leben weitgehend auf chemischen Reaktionen beruht. Der Verstand ist das Chemielabor unserer Gedanken. Wir sind die Chemiker in der Werkstätte der geistigen Aktionen, wo alles schon für unsere Umsetzung vorbereitet ist. Das hergestellte Produkt wird exakt so ausfallen, wie das Verhältnis der genutzten Materialien ist. Was wir in das Leben hineingeben, werden wir wieder herausbekommen – nicht mehr und auch nicht weniger.

Das Leben ist ein geordneter Fortschritt, der durch das „Gesetz der Anziehung“ bestimmt wird.

Unser persönliches Wachstum passiert in drei Abschnitten. Im ersten sind wir Opfer der Gesetze, im zweiten Nutzer und im dritten Beherrscher der Gesetze. Im ersten Abschnitt sind wir unbewusste Nutzer der „Gedankenkräfte“, im zweiten Abschnitt bewusste Nutzer der „Gedankenkräfte“ und im dritten sind wir bewusste Nutzer der „Bewusstseinskräfte“. So lange wir nur Nutzer der Gesetze des ersten Abschnittes sind, sind wir Gefangene davon.

So lange wir zufrieden mit den Gesetzen und Wachstum des zweiten Abschnittes sind, sollen wir nie das Bewusstsein über eine größere Entwicklung bekommen.

Im dritten Abschnitt erwachen wir zu unserer bewussten Autorität über die Gesetze des ersten und zweiten Abschnittes. Unser Bewusstsein erwacht in dem Erkennen der Gesetze, die den dritten Abschnitt beherrschen.

Wenn richtig verstanden, erkennen wir, dass das Leben nicht eine Frage des Zufalls ist. **Es ist nicht eine Frage der Glaubensüberzeugungen, nicht eine Frage der Nationalität, nicht eine Frage des sozialen Status, nicht eine Frage des Reichtums und nicht eine Frage der eigenen Kraft.**

NEIN – alle diese Themen haben ihren Platz im Leben des Einzelnen. Wir müssen aber schlussendlich erkennen, dass „Harmonie“ nur durch die Übereinstimmung mit den Naturgesetzen entsteht.

Die Exaktheit und Stabilität der Naturgesetze sind unser größter Reichtum. Wenn wir uns dieser verfügbaren Kraft bewusstwerden und sie gerecht einsetzen, haben wir die „Wahrheit“ gefunden, die uns freimachen kann.

Die Wissenschaft hat solch immense Fortschritte gemacht, hat unbegrenzte Ressourcen offenbart, hat solch enorme Möglichkeiten offenbart und solche unerwarteten Kräfte, dass Wissenschaftler immer vorsichtiger werden, gewisse Theorien als „bewiesen“ und „unzweifelhaft richtig“ darzustellen. Es ist fast unmöglich, gewisse Theorien abzulehnen und als unmöglich darzustellen.

Es ist eine neue Generation von Wissenschaftlern geboren worden. In Zukunft werden die Gedanken befreit werden und die Wahrheit der erstaunten Masse offenbar werden.

Wir haben bisher nur einen sehr kleinen Teil der Möglichkeiten der Herrschaft des Verstandes ergriffen, was meint die Herrschaft des Geistes. Wir haben gerade erst angefangen, zu einem sehr kleinen Teil zu realisieren, was diese „neu entdeckte“ Kraft für uns tun kann. Dass sie uns Erfolg in den Dingen dieser Welt bringen kann, wird langsam verstanden und von Tausenden praktiziert.

Die ganze Welt steht an der Schwelle zu einem „neuen Bewusstsein“, einer neuen Kraft und dem Bewusstwerden der Möglichkeiten aus uns selbst heraus. Das letzte Jahrhundert hat den größten materiellen Fortschritt in der Geschichte gebracht.

Möge das neue Jahrhundert den größten Fortschritt in geistiger und spiritueller Sicht bringen!

Gedanken sind tiefer als alle gesprochenen Worte,

Gefühle tiefer als alle Gedanken,

Die Seele kann die andere Seele niemals lehren, was sie nicht selbst gelehrt worden ist.

Vibration – Schwingungen

Bevor eine harmonische oder unharmonische Umgebung geschaffen werden kann, muss es eine Art von „Aktion“ geben. Und vor jeder „Aktion“ muss es einen bewussten oder unbewussten „Gedanken“ gegeben haben. Da der Gedanke das Produkt des Verstandes ist, ist es offensichtlich, dass der Verstand das kreative Zentrum ist, aus dem alle Aktivitäten entstehen.

Es kann nicht erwartet werden, dass die bestehenden Gesetze, die unsere moderne Geschäftswelt bestimmen, mit denselben Kräften auf derselben (geistigen) Ebene aufgehoben oder überwunden werden können. Es ist unumstößlich, dass nur ein Gesetz der höheren Ebene das der unteren Ebenen überwinden kann. Der Baum lässt den Saft aufsteigen, nicht indem er das Gesetz der Schwerkraft aufhebt, sondern es überwindet.

Der „Naturalist“, der viel Zeit in die Beobachtung von den sichtbaren Dingen steckt, entwickelt Kraft (Fähigkeiten) in dem dafür zuständigen Gehirnbereich. Das Ergebnis ist, dass er ein Experte im Wissen wird, was er sieht. Er erkennt mehr und mehr die unzähligen Details, die der nichtbeobachtende Freund nicht sieht. Er hat diesen Status durch Training seines Geistes/ Gehirns erreicht.

Auf Grund einer freien Entscheidung hat er begonnen, sein Gehirn in diesem Bereich besonders zu trainieren. Er übt es nun immer weiter und konzentriert sich immer mehr auf die Details.

So haben wir nun auf der einen Seite einen geistig fitten Menschen, und auf der anderen Seite einen schwerfälligen Menschen, der es zulässt, dass sein Gehirn immer schwerfälliger wird und „austrocknet“.

Jeder Gedanke tendiert dazu, ein materieller Gegenstand oder eine Handlung zu werden. Unsere Gedanken sind die Samen, die wachsen und Frucht bringen werden...egal ob positiv oder destruktiv. Wir pflanzen diese Samen jeden Tag – ob wir wollen oder nicht. Jeder ist heute das, was er früher gedacht hat. In der Zukunft sind wir das, was wir heute gedacht haben. Wir erschaffen unseren Charakter, Persönlichkeit und die Umgebung durch die Gedanken, die wir denken und „pflegen“. Gedanken ziehen die nächsten Gedanken nach sich.

Das „Gesetz der mentalen Anziehung“ ist das gleiche Gesetz, wie das der „atomaren Anziehungskräfte“. „Geistige Ströme“ sind die gleichen wie die elektrischen, magnetischen und Wärme – Strömungen.

Wir ziehen die Strömungen an, mit denen wir in Harmonie sind. Die Linien des letzten Widerstandes werden durch die dauerhaften Aktionen des Verstandes gezogen. Die Aktivität des Gehirns reagiert auf die jeweils beanspruchten Gehirnbereiche. Die verborgenen Kräfte des Verstandes werden durch regelmäßiges Üben entwickelt. Jede Aktivität wird durch üben besser und besser. Die Entwicklung des Verstandes geschieht auf verschiedenen Wegen. Es müssen die speziellen Gehirnbereiche trainiert werden, die Emotionen kultiviert werden, die Beschleunigung der Vorstellungsmöglichkeiten, die symmetrische Entwicklung der Intuition, die immer wieder Entscheidungen verhindert bzw. beeinflusst und schlussendlich muss die Kraft des Verstandes durch einen moralischen Charakter kultiviert werden.

Seneca spricht: Der größte Mensch ist der, der mit unerschütterlicher Überzeugung die richtigen Entscheidungen trifft. Die größte Kraft des Geistes hängt von seinem Training in moralischen Handlungen ab. Ein entwickeltes moralisches Bewusstsein verändert die bestehenden Entscheidungs-Motive.

Notwendigerweise braucht der „gut entwickelte symmetrische Charakter“ dazu eine gute physische, moralische und mentale Gesundheit. Aus dieser Kombination entsteht dann Initiative, Autorität, unbezwingbare Kraft und notwendigerweise auch Erfolg.

Wenn wir verstehen, dass der Verstand die große kreative Kraft ist, was ist dann unmöglich? Wenn dieses Verlangen diese große Energie ist, müssen wir erkennen, dass sie in unserem Leben kultiviert, kontrolliert und geführt werden muss. Männer und Frauen mit großen geistigen Kräften beherrschen jene um sie herum. Von ihnen gehen echte Strahlen der Kraft aus. Wenn diese in Kontakt mit dem Verstand von Anderen kommen, führt das dazu, dass deren Verstand in Gleichklang mit ihrer starken Persönlichkeit kommt. Große Führer der Menschheit haben diese Kräfte in sehr großem Masse. Ihr Einfluss ist in nah und fern zu spüren. Sie sichern sich die „Gleichförmigkeit“ der Wünsche, indem sie die Anderen um sie herum dazu führen, dass sie das im Gleichklang handeln WOLLEN. Auf diesem Weg üben Männer mit großer Vorstellungskraft und Verlangen ihren großen Einfluss auf den Verstand derjenigen um sie herum aus und führen sie auf dem gewünschten Weg.

Kein Mensch ist ohne die Fähigkeit geboren worden, sich selbst zu helfen. Nur die Persönlichkeit, die es versteht ihre eigenen verstandesgemäßen und moralischen Kräfte zu nutzen, wird sich behaupten.

Das ist die Wahrheit, die eine hungernde Welt so sehr sucht. Wir brauchen diesen intellektuellen Mut, klare Entscheidungen zu treffen und die moralische Kraft, dieses auch umzusetzen.

Es gibt ein göttliches Potential/ göttliche Kraft in jedem Menschen.

Wir sprechen von der Sonne, dass sie aufgeht, obwohl wir wissen, dass es nur eine Erscheinung von Bewegung ist. Für unsere Sinne steht die Erde still, und doch wissen wir, dass sie sich schnell dreht. Wir sprechen von der Glocke als einem „tönenden Körper“. Doch wissen wir, dass sie nur „Vibrationen“ der sie umgebenden Luft erzeugen kann. Wenn diese Vibrationen die Frequenz von 16 pro Sekunde erreicht, können wir es als Ton wahrnehmen. Der Verstand kann Frequenzen bis zu 38.000 pro Sekunde wahrnehmen. Alles darüber ist für den Verstand nur „Stille“ (Tiere hören oft mehr). So erkennen wir, dass die Töne nur in unserem Verstand sind.

Wir sprechen davon, dass die Sonne „scheint“. Doch gibt sie in Wahrheit Energie ab, die Vibrationen im Äther von mind. 400 Billionen / Sekunde erzeugen. Diese bezeichnen wir als „Lichtwellen“. Jetzt wissen wir, dass das, was wir „Licht“ nennen, nur eine Art der Bewegung ist. Das einzige existierende Licht in unserem Verstand ist durch die Bewegung der Lichtwellen entstanden.

Wenn sich nun die Frequenz der Lichtwellen ändert, entstehen andere „Lichtfarben“. So wie wir die Rose als „Rot“ bezeichnen, das Wasser als „Blau“ und das Grass als „Grün“, wissen wir nun, dass diese Farben nur in unserem Verstand existieren. Wenn die Frequenz nun unter die 400 Billionen / Sek. sinkt, empfinden wir das als „unsichtbare“ Wärme.

So sind wir zu der Erkenntnis gekommen, dass die Erscheinungen oft nur in unserem Verstand existieren. Sogar Zeit und Raum werden ausgelöscht. Zeit ist nur das „Nacheinander Passieren“/ Folgen von Dingen. Deshalb gibt es keine „Vergangenheit“ oder „Zukunft“, außer einer „Gedankenbeziehung“ zu unserer Gegenwart. Aus der letzten Analyse wissen wir, dass es ein Prinzip gibt, das alles beherrscht und kontrolliert. Jedes Atom ist für die Ewigkeit „konserviert“. Alles was geteilt wird, muss irgendwo anders wieder empfangen werden.

Nichts kann davon verloren gehen. Es kann nur dorthin gehen, von wo es „angezogen“ und gebraucht wird. Wir können nur das empfangen, was wir geben. Wir können es auch nur denen geben, die bereit sind, es zu empfangen. Es ist unsere Entscheidung, wie schnell wir wachsen und welchen Grad an Harmonie, wir ausstrahlen.

Die Gesetze, unter denen wir leben, bestehen nur für unser Wachstum. Diese Gesetze sind unveränderbar und wir können ihnen nicht entfliehen. Alle großen ewigen Gesetze funktionieren in feierlicher Stille. Es ist in unserer Macht, uns in Einklang mit diesen Gesetzen zu bringen, und so ein Leben von großem Frieden und Harmonie zu leben.

Schwierigkeiten und Widerstände zeigen uns, dass wir uns entweder weigern, nicht mehr benötigte Dinge loszulassen bzw. weg zu geben oder benötigte Dinge zu empfangen. Wachstum entsteht durch den Austausch von Altem durch Neues bzw. von Gutem durch Besseres. Dieses geschieht mit Bedingungen und auf wechselseitiger Basis.

Denn jeder von uns hat eine komplette Gedankenstruktur. Diese bereits komplette Struktur zwingt uns, erst zu geben, bevor wir neues empfangen können. Wir können nichts bekommen, was wir brauchen, wenn wir weiterhin an dem festhalten, was wir brauchen.

Das Prinzip der Anziehung bringt uns nur das, was wir für unser Wachstum brauchen (was wir uns mit großer Kraftanstrengung holen, ist selten das, was wir wirklich brauchen). Wir sind aktiv in der Lage, die Bedingungen zu kontrollieren, wenn wir uns den Sinn dessen klarmachen, was wir anziehen.

Wir sind in der Lage, aus jeder Erfahrung nur das heraus zu nehmen, was wir für das weitere Wachstum brauchen. Mit dieser Fähigkeit entscheiden wir darüber, welchen Grad an Glück und Harmonie wir erreichen können.

Die Fähigkeit, abzuwägen, was wir wirklich für unser Wachstum brauchen, wächst mit dem Erreichen von höheren Ebenen und größeren Visionen. Je größer die Fähigkeit ist, zu erkennen, was wir wirklich brauchen, desto sicherer werden wir seine Anwesenheit erkennen, es anziehen und aufnehmen. Es wird immer mehr nur noch das zu uns kommen, was wir wirklich zum Wachstum brauchen. Alle Umstände und Erfahrungen, die zukünftig auf uns zukommen, dienen zu unserem Vorteil. Schwierigkeiten und Umstände werden weiter in unser Leben treten, bis wir deren Sinn erkannt haben und deren Kerninhalt für unser weiteres Wachstum übernommen haben. Das wir das ernten, was wir gesät haben, ist wissenschaftlich bewiesen. Wir bekommen immer genau die Kraft, die wir brauchen, um die vor uns liegenden Widerstände zu überwinden.

Die unerbittlichen Anforderungen an unser Wachstum erfordern, dass wir die größtmögliche Attraktivität für das darstellen, was perfekt zu uns passt. Unser größtes Glück wird am Leichtesten durch das bewusste Kooperieren mit den Naturgesetzen erreicht.

Unsere Gedankenkräfte werden oft durch lähmende Gedanken gebunden. Diese kommen durch wirres Denken im täglichen „Rennen“ zu uns. Diese werden ungeprüft akzeptiert und danach gehandelt. Gedanken der Angst, Verzweiflung und Minderwertigkeit werden uns täglich angeboten. Diese sind ausreichend Grund dafür, warum die Menschen so wenige Resultate ihrer Anstrengungen sehen und ihr Leben so „ausgetrocknet“ ist.

In jedem Menschen gibt es Fähigkeiten, die nur die anerkennende Berührung und eine echte Anstrengung brauchen, um etwas Großes zu werden.

Frauen sind vielleicht noch mehr Opfer dieser Bedingungen. Dieses ist wahr, weil sie feinere Empfindungsfähigkeiten haben. Dieses macht sie offener für „Gedanken-Vibrationen“ von anderen Menschen, und weil eine „Flut“ negativer und repressiver Gedanken speziell für sie geschaffen worden ist.

Dieses ist überwindbar, wie die Beispiele vieler großer Frauen beweisen. Florence Nightingale wuchs auf der Krim zu bis dahin bei Frauen unbekannter Entscheidungsfähigkeit und Sympathie heran. Clara Barton überwand es, als sie als Leiterin des Roten Kreuzes dieselbe Arbeit wie die Männer in der Armee der Union tat.

Es gibt eine endlose Liste von Frauen, die in gleicher Art und Weise diese Widerstände überwunden haben. Sie wurden berühmte Künstler, Firmenleiter und Wissenschaftler etc.

Männer wie Frauen beginnen immer mehr, selbst zu denken. Sie sind erwacht, um ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen. Sie verlangen, dass Ihnen die verborgenen Geheimnisse des Lebens geoffenbart werden.

Zu keiner Zeit in der Vergangenheit sind die Möglichkeiten des Denkens so intensiv erforscht worden wie heute. Während früher nur ein paar „Weise“/ Seher die Tatsache erkannt haben, dass der Verstand „die universelle Substanz“ und die Basis von Allem ist, ist diese Weisheit heute Thema einer breiten Öffentlichkeit. Viele bemühen sich darum, dass diese Weisheit verbreitet wird. Die moderne Wissenschaft hat uns gelehrt, das Licht und Ton nur unterschiedliche Formen von „Bewegung“ ist. Dieses war die Basis für die Erkenntnis der verschiedenen Kräfte im Menschen, die man ohne die grundlegenden Erkenntnisse nicht hätte machen können.

Ein neues Jahrhundert ist angebrochen. Jetzt beginnt der Mensch etwas von dem zu erkennen, was die Größe des Lebens wirklich ausmacht. In diesem Leben ist der Same für das unbegrenzte Potential des Menschen. Man ist überzeugt, dass die Leistungsfähigkeit des Menschen nicht messbar ist. Grenzen auf seinem Wachstumspfad sind nicht mehr vorstellbar.

Während er auf dem Gipfel steht, erkennt er, dass er neue Kräfte aus der „Unbegrenzten Energie“ ziehen kann, deren Teil er ist.

Einige scheinen in der Lage zu sein, ohne großen bewussten Aufwand Erfolg, Reichtum und Macht zu erreichen. Andere kämpfen mit großen Schwierigkeiten. Die dritte Gruppe versagt komplett bei dem Ziel, ihre Wünsche, Ziele und Ideale zu erreichen. Warum ist das so? Der Grund kann nicht im „physischen“ liegen. Denn sonst wären die meisten Menschen erfolgreich. Der große Unterschied muss deshalb im Geistigen/ Mentalen liegen. Der Verstand ist daher die kreative Kraft, die den Unterschied macht. Es ist der Verstand, der die Widerstände aller Art überwindet, die sich dem Menschen entgegenstellen.

Wenn die kreativen Kräfte der Gedanken vollständig erkannt und verstanden sind, werden die Ergebnisse erstaunlich sein. Aber solche Ergebnisse können nur mit der richtigen Anwendung, größter Sorgfalt und Konzentration erreicht werden. Die Gesetze der mentalen und geistlichen Welt sind genauso unveränderbar und unfehlbar wie die Gesetze der materiellen Welt. Um die entsprechenden Ergebnisse zu erreichen, ist es notwendig, die jeweiligen Gesetze zu kennen und sie entsprechend anzuwenden. Eine exakte Anwendung der Gesetze wird exakt die gewünschten Ergebnisse produzieren.

Wissenschaftler sagen uns, dass wir in einem „universellen Äther“ leben. Dieser selbst ist ohne Form. Er schafft in uns und um uns herum gemäß unserer Gedanken und Worte. Wir setzen ihn mit unseren Gedanken in Bewegung. Das, was sich dann manifestiert, ist ganz objektiv das, was wir gedacht und gesagt haben. Die Gedanken werden durch Gesetze bestimmt. Der einzige Grund, warum wir nicht mehr Glauben manifestiert haben, ist nur unsere Unkenntnis. Wir haben (oder wollten) nicht verstehen, dass alles exakt nach vorgegebenen Gesetzen funktioniert. Das Gesetz der Gedanken funktioniert genauso wie die Gesetze der Mathematik, der Elektrizität und der Gravitation. Wenn wir beginnen, zu verstehen, dass Glück, Gesundheit, Erfolg und Wohlstand und alle anderen Dinge um uns herum nur Ergebnisse sind, werden wir die Notwendigkeit erkennen, uns ein aktives Wissen der sie beherrschenden Gesetze zu erlangen.

Die, die in das bewusste Erkennen der Gedankenkräfte kommen, werden alles besitzen, was das Leben bieten kann. Die wichtigen Dinge der höheren Ebenen werden ihnen gehören.

Diese außergewöhnlichen Wirklichkeiten sind so geschaffen, dass sie zu erfahrbaren Dingen des täglichen Lebens werden. Sie erschaffen eine Welt mit mehr Macht und sorgen für den fortwährenden Bestand der Macht. Diese Macht/ Kraft verbraucht sich nie, ist unbegrenzt und die Nutzer werden von Sieg zu Sieg geführt.

Unüberwindbar scheinende Widerstände werden überwunden, Feinde zu Freunden gemacht, schwierige Umstände verändert, Dinge/Elemente verändert und das „Schicksal“ wird besiegt.

Der Nachschub ist unendlich verfügbar und die Nachfrage kann jederzeit gemäß unserer Wünsche erfolgen. Dieses ist das geistige Gesetz von Nachfrage und Nachschub.

Unsere Umstände und unsere Umgebung werden durch unsere Gedanken geformt. Wir haben die derzeitigen Umstände vielleicht durch unbewusste Gedanken erschaffen.

Wenn sie nicht gut/ komfortabel sind, müssen wir unsere geistigen Einstellungen überprüfen und evtl. ändern. Dann werden wir sehen, wie sich die Umstände den neuen Gedankenstrukturen anpassen. Da gibt es nichts Ungewöhnliches oder Übernatürliches über diese Themen.

Es ist einfach nur das „Gesetz des Seins“.

Die Gedanken, die in dir Fuß gefasst haben, werden die Frucht bringen, als die sie gesät sind - gut oder böse. Selbst der Größte kann keine Weintrauben von einem Dornbusch ernten. Um unsere Umstände zu verbessern müssen wir uns erst selbst verbessern. Unsere Gedanken und Wünsche sind das Erste, was Wachstum braucht.

Die „Gesetze der Schwingungen“ zu ignorieren, ist wie ein Kind zu sein, das mit dem unbekanntem Feuer spielt. Das gleiche gilt für einen Wissenschaftler, der mit starken Chemikalien experimentiert, ohne zu wissen, wie sie zusammen reagieren könnten. Dieses ist eine universelle Wahrheit, weil der Verstand der eine große Grund ist, der alle Umstände im Leben der Menschen produziert.

Er produziert genauso negative Ergebnisse wie positive in unserem Leben. Wenn wir unbewusst oder bewusst Mangel denken und visualisieren, wird der Verstand genau das in unserem Leben realisieren. Dieses tun viele unbewusst ohne Ende.

Dieses Gesetz respektiert wie jedes andere Gesetz jeden Menschen gleich. Es ist vielmehr immer dabei, genau die Ergebnisse zu bringen, die die Menschen Denken und Visualisieren. Deshalb erntet jeder Mensch auch, was er einmal gesät hat.

Vergleiche den Geist und Verstand eines genialen Musikers mit einem „normalen“ Menschen und Du siehst, was der Verstand und Geist bewirken kann. Gebe einem Klavierspieler ein falsch gestimmtes Klavier und er wird nur falsche Töne produzieren können.

Der Geist und Verstand brauchen also perfekt gestimmte Instrumente, um die höchsten Leistungen erbringen zu können. Der Geist, der die Gedanken leitet und inspiriert, braucht den „richtigen“ Verstand und die richtigen Werkzeuge, um sich auszudrücken/zu erschaffen.

Je komplizierter und höher entwickelt das Instrument ist, desto unerfreulicher ist das Ergebnis für die Ohren, wenn das Instrument nicht perfekt gestimmt ist.

Unser Verstand ist so wenig trainiert, mit dem Abstrakten umzugehen, dass viele Menschen sterben, ohne jemals über den Geist/ Seele nachgedacht zu haben, die die einzige Realität im Universum sind. Stattdessen leben wir so sehr in der materiellen Welt und beten regelrecht die „unananierten“ vergänglichen Dinge an.

Der Gedanke ist der Ausdruck des Geistes, der durch den mehr oder weniger fehlerhaften Verstand arbeitet. Zwing dich dazu, eine gewisse Zeit über die Natur und die mysteriösen Kräfte des Geistes nachzudenken. Es gibt keine Gedanken, die inspirierender, faszinierender und verwirrender sind.

Denke zum Beispiel an die unendlichen Kräfte des Niagarafalles und seine großen Turbinen zur Stromerzeugung. Die erzeugte Energie beleuchtet zum Beispiel Städte und versorgt viele Maschinen mit der benötigten Energie. Dieses liegt jedoch nicht so sehr in der real erzeugten Energie, sondern in dem Geist der Menschen, die den Niagara schlussendlich bezwungen haben. Es war die Kraft des Geistes, der es möglich machte, die erzeugte Energie über tausende Kilometer weit zu transportieren.

Dennoch hat dieser Geist weder Form noch ein messbares Gewicht, noch einen Geschmack, Duft oder Farbe. Frage einen Menschen, was der Geist sei, und er wird antworten, dass er „nichts“ sei. Denn er ist weder messbar noch sichtbar. Andererseits muss er sagen, dass er alles ist. Die Welt existiert nur, weil wir sie durch den Geist erkennen. Der optische Nerv nimmt ein Bild wahr, sendet es zum Gehirn und erst der Geist sieht ein Bild.

Es war der Geist, der das Gehirn des Kolumbus beeinflusste, und so das erste Schiff mit Hilfe der anderen Mitfahrer nach Amerika brachte.

Es war der Geist, der die Gehirne der Menschen so beeinflusste, dass sich ihre Gedanken weiter aufwärts entwickelten. Diese Gedanken schufen mit der Zeit unsere moderne Zivilisation. Und genau dieser Geist wird es in Zukunft ermöglichen, dass wir in Harmonie und Frieden leben werden.

Jetzt weißt du, dass der Geist existiert und dass du dieser Geist bist. Genau dieser individuelle Geist macht dich lebendig, lässt dich nach dem Fallen wieder aufstehen, inspiriert dich zum Erfolg und ermutigt dich im Versagen und Unglück. Ohne ihn wäre nichts in diesem Leben existent und du würdest dich nicht von dem Stein auf dem Weg oder der Schaufensterpuppe unterscheiden. Jede Statue, jedes Bild und jede Kirche, die Michelangelo erschuf, hat vorher schon in seinem Geist gelebt. Dieser Geist wollte das vorhandene auch in der sichtbaren Wirklichkeit erschaffen. Er sah zum Beispiel den „David“ schon fertig in genau dem ausgewählten Marmorblock stehen. Er musste ihn nur heraushauen/ befreien.

Der Geist ist nur dann komplett, wenn er sich in der materiellen Welt manifestiert sieht. Alle Mutterliebe ist schon komplett im Geist jeder Frau vorhanden. Um aber komplett zu sein, muss die Mutter das reale Kind in den Armen halten. Sie muss das Kind in Fleisch und Blut sehen, das sie liebt und erschaffen hat.

Alle Erfolge der großen Menschen sind bereits von Geburt an in ihrem Geist eingeschlossen. Der Geist kann aber nur dann die volle Kraft und Größe erreichen, wenn er durch das Gehirn arbeiten, sich selbst durch Gedanken ausdrücken und die Werke so erschaffen kann.

Wir wissen, dass alle sinnvolle Arbeit das Ergebnis von „richtigen Gedanken“ ist. Wenn wir realisieren, dass jeder Gedanke an sich schon ein Ausdruck des Geistes ist, werden wir von einem neuen Gefühl der Pflichterfüllung bewegt. Wir wollen so dem Geist die bestmögliche Ausdrucksform geben, zu der wir fähig sind. Wir wollen ihm die besten Möglichkeiten geben, die wir als fehlerhafte Menschen geben können und ihm ermöglichen, durch unseren fehlerhaften Verstand zu sprechen.

Es ist eine Inspiration, zu realisieren, dass der Mensch dazu bestimmt ist, in seinem physischen Körper die nötigen Instrumente zu entwickeln, die es ihm ermöglichen werden, den Geist zu erkennen, der uns lebendig macht. Dabei wird er immer mehr den „tierischen Bereich“ verlassen und geistlicher werden, während die Jahrhunderte vergehen.

Wir wissen, dass sich der Mensch von Generation zu Generation weiterentwickelt. Dieses Wachstum geschieht durch die Liebe der Mütter und Väter füreinander und für ihre Kinder.

Weil unsere derzeitigen menschlichen Gehirne „nicht richtig gestimmt sind“, sind die meisten nur in der Lage, die kleinsten Dinge zu begreifen und auch nur sehr geringe geistige Leistung zu erbringen. Dieses ist der Grund, weil wir heute so wenig Harmonie spüren und sehen.

Durch den perfekt gemachten Verstand des Menschen wird dann der „kosmische Geist“, in dem jeder von uns ein bewusstes Atom ist, klar verständlich sprechen. Dann wird diese kleine Erde, unser kleiner Bereich im großen Universum, wahrhaft harmonisch und von dem Geist geführt. Seine Anweisungen werden dann direkt befolgt werden.

Der „kosmische Geist“ arbeitet regelmäßig durch den Verstand eines Anderen. Manchmal tun Menschen wunderbare Dinge und es scheint, dass ein anderer die „Befehle gibt“ und das „Ziehen“ übernimmt. Du siehst viele Menschen ihren Job tun, doch im Hintergrund gibt es das „Genie mit dem großen Kopf“, das die Pläne in der Hand hält.

Jeder von uns wird von einer unsichtbaren Kraft gezogen und vorwärts geschoben. Es kann der Mann im inneren Büro sein, den man normalerweise nicht sieht. Es kann auch die Ehefrau sein, die zu Hause ein so gutes Beispiel gibt, dass es ihrem Mann bei der Arbeit Kraft und Inspiration gibt.

Das Gesetz von Ursache und Wirkung ist absolut in der materiellen als auch in der geistigen Welt am Wirken. Der Verstand ist der Meister im Erschaffen des inneren Charakters und der äußeren Umstände.

Transmutation – Veränderung

Überfluss ist das natürliche Gesetz des Universums. Der Beweis für dieses Gesetz ist schlüssig: Wir können es überall sehen. Die Natur ist verschwenderisch und extravagant. Nirgendwo wird die „Ökonomie“ in einem erschaffenen Wesen beachtet. Die unzählbaren Bäume, Pflanzen und Tiere mit ihrem unendlichen System der Produktion und Reproduktion sind auf die Ewigkeit hin angelegt. Alles beweist, dass die Natur mit ihrer Verschwendung Vorsorge für die Menschen geschaffen hat. Jeder kann erkennen, dass es Überfluss für alle gibt. Offensichtlich ist aber ebenfalls, dass die Menschheit von der Versorgung getrennt ist. Ihr ist noch immer nicht die „Universalität“ aller Dinge bewusst. Es fehlt auch das Verständnis dafür, dass es der Verstand ist, der alle Dinge in Bewegung setzt, wodurch wir mit den Dingen, die wir uns wünschen, verbunden sind.

Um die Umstände zu kontrollieren, brauchen wir das Wissen, wie der Verstand funktioniert. Dieses Wissen ist ein sehr wertvoller Besitz. Dieses kann durch Abschlüsse erworben werden und gleich in die Praxis umgesetzt werden.

Das Beherrschen der Lebensumstände ist eine der Früchte dieses Wissens. Gesundheit, Harmonie und Wohlstand sind ebenfalls Früchte dieses Wissens.

Der Preis dafür ist nur das Ernten der unendlichen verfügbaren Ressourcen.

Aller Reichtum ist das Ergebnis von Leistung. Alle Besitztümer sind nur dann von Wert, wenn sie durch Leistung übertragen worden sind. Alle Veranstaltungen sind nur dann von Wert, wenn sie zu Leistung anspornen. Alle Dinge repräsentieren eine bestimmte Form und Grad von Leistung/ Kraft.

Die Entdeckung der Gesetzmäßigkeiten, durch die „Kraft/ Leistung“ für alle menschlichen Aktivitäten verfügbar gemacht werden konnte, war ein großer Schritt in der menschlichen Entwicklung. Es ist die Trennlinie zwischen Aberglaube und Intelligenz. Es zerstört das Element der Willkür im menschlichen Leben. Diese wurde durch das absolute unveränderbare „Universalgesetz“ ersetzt.

Das Wissen vom Gesetz von Ursache und Wirkung, wie es in den Gesetzen der Schwerkraft, Elektrizität etc. gezeigt wird, ermöglicht es dem Menschen, mutig zu planen und engagiert Dinge zu tun. Diese Gesetze werden auch die Naturgesetze genannt, weil diese die physische Welt beherrschen. Doch genauso gibt es auch geistige, moralische und seelische Kräfte. Die Gedanken sind die Lebenskraft oder Lebensenergie, die die immensen Fortschritte der letzten 50 Jahre ermöglicht hat. Wenn solche Ergebnisse durch die Organisation dieses „Geistigen Kraftwerks“ in weniger als 50 Jahren entstehen konnten, was wird uns dann in 50 Jahren erwarten?

Einige werden sagen: „Wenn diese Prinzipien wirklich wahr sind, warum zeigen wir sie dann nicht in unserem Leben? Wenn die Basisprinzipien richtig sind, warum bekommen wir dann keine korrekten Ergebnisse?“ Wir bekommen sie. Wir bekommen genau die exakten Ergebnisse entsprechend unseres Verstehens des Gesetzes und unserer praktischen Umsetzung. Wir bekamen so lange keine sicheren Ergebnisse des Gesetzes der Elektrizität, bis jemand das Gesetz formuliert hatte und uns gezeigt hatte, wie es anzuwenden ist. Mentale Aktionen erschaffen „Vibrationen“ im „Lichtäther“. Dieses ist die „Substanz“, aus der alles entsteht. In ihrer Bewegung erzeugen sie eine korrespondierende größere Schwingung in der molekularen Substanz, bis schlussendlich eine mechanische Aktion erfolgt.

Dieses bringt uns in eine völlig neue Beziehung zu unserer Umwelt. Es ermöglicht Dinge, von denen wir bisher nicht einmal geträumt haben. Dieses geschieht durch einen geordneten Ablauf des Gesetzes, das ganz natürlich in unserer neuen mentalen Einstellung integriert ist.

Es ist eindeutig, dass Gedanken des Überflusses nur mit gleichlautenden Gedanken korrespondieren. Der Reichtum im Äußeren ist das Abbild dessen, was der Mensch im Inneren ist. Der innere Reichtum ist als das Geheimnis der Anziehung von Reichtum im Äußeren gefunden worden. Die Fähigkeit, etwas zu erschaffen, ist die reale Quelle für den Wohlstand des Individuums.

Jemand, der mit dem ganzen Herzen bei der Arbeit ist, wird mit Sicherheit unbegrenzten Erfolg haben. Er will geben und fortwährend geben. Je mehr er gibt, desto mehr wird er empfangen.

Die Gedanken sind die Energiequelle, durch die das Gesetz der Anziehung in Bewegung gesetzt wird. Dieses wird sich dann durch Überfluss im Leben manifestieren.

Die Quelle aller Schwäche und Kraft ist im Inneren zu finden. Das Geheimnis des Erfolgs und Misserfolgs liegt ebenso im Inneren. Dieses wird in der Natur offenbar. Jede Pflanze, jedes Tier und jeder Mensch ist ein lebendiges Zeugnis für dieses große Gesetz. Der große Fehler zu allen Zeiten war, die Quelle immer im Äußeren zu suchen.

Ein gründliches Verständnis dieses großen Gesetzes, das durch das Universum „schwebt“, führt zu der Entwicklung des mentalen Zustandes, der jenen magischen Gedanken produziert, die das Leben verändert. „Goldene Chancen“ werden deinen Weg kreuzen und die Fähigkeit, sie zu nutzen, wird sich in dir entwickeln. Freunde werden ungefragt zu dir kommen und die Lebensumstände werden sich anpassen. Du wirst die „Perle mit dem größten Wert“ gefunden haben.

Weisheit, Stärke, Mut und harmonische Lebensumstände sind das Ergebnis dieser Kraft. Wir haben gesehen, dass alle Kraft von Innen kommt. Genauso sind alle Formen des Mangels, Begrenzungen oder Widerstände das Ergebnis von Schwäche. Schwäche ist einfach nur die Abwesenheit von Kraft/ Stärke. Die Lösung des „Schwächeproblems“ ist, Stärke zu entwickeln.

Mit diesem Schlüssel verwandeln viele ihren Verlust in Gewinn, Angst in Mut, Verzweiflung in Freude und Hoffnung in „Fruchtbarkeit“. Dieses scheint zu gut, um wahr zu sein.

Bedenke aber, dass innerhalb weniger Jahre die Wissenschaft es geschafft hat, auf „Knopfdruck“ dem Menschen fast unbegrenzte Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Sollte es da nicht möglich sein, dass es weitere große Gesetze gibt, die noch mehr möglich machen?

Lasst uns sehen, welches die wichtigsten Gesetze in der Natur sind. In der mineralischen Welt ist alles fest und fixiert. In der tierischen und pflanzlichen Welt ist alles in Bewegung und Veränderung. Es ist ein fortwährender Prozess der Veränderung, des Schaffens und Neuschaffens. In der Atmosphäre finden wir Hitze, Licht und Energie.

Jeder Bereich wird feiner und geistiger, je mehr vom Sichtbaren ins Unsichtbare, vom Groben ins Feine und vom geringen Potential in das Hohe Potential aufsteigen. Wenn wir das Unsichtbare erreicht haben, finden wir Energie in seiner reinsten und flüchtigsten Form.

Da die unsichtbaren Kräfte in der Natur die stärksten Kräfte sind, finden wir dasselbe auch bei den Menschen – seine geistigen Kräfte. Das Denken ist die einzige Möglichkeit, diese Kräfte zu manifestieren.

Nachdenken ist die einzige Fähigkeit, die der Geist besitzt. Die Gedanken sind das einzige Produkt des Denkens.

Addition und Subtraktion sind deshalb geistige Tätigkeiten. Argumentationen sind geistige Prozesse. Ideen sind geistige Konzepte. Fragen sind geistige Scheinwerfer und Logik, Argumente und Philosophie sind Teil des geistigen Apparates.

Jeder Gedanke bringt gewisse Gewebeteile des Gehirns, Nerven und Muskeln in Bewegung. Dadurch entstehen Veränderungen im Gehirnaufbau. Deshalb braucht es nur eine gewisse Anzahl von Gedanken zu einem speziellen Thema, um den ganzen Körper auch physisch zu verändern.

Durch diesen Prozess wird Versagen in Erfolg umgewandelt. Gedanken des Mutes, der Kraft, der Inspiration und Harmonie ersetzen die Gedanken des Versagens, Probleme, Verlust und der Begrenzungen.

Die positiven Gedanken beginnen zu wachsen und die physischen Veränderungen gehen von statten. Der Mensch beginnt, das Leben im neuen Licht zu sehen. Denn das alte (negative) verschwindet mehr und mehr.

Alle Dinge werden neu, er ist wie von neuem aus dem Geist geboren worden. Das Leben hat einen neuen Sinn bekommen, ist erneuert worden und er ist erfüllt von Freude, Glaube, Hoffnung und voll von Energie. Er sieht jetzt die Chancen seines Erfolges vor sich, für die er vorher blind war. Er erkennt nun Chancen, die vorher wertlos für ihn waren. Die Gedanken des Erfolges, mit denen er jetzt erfüllt(schwanger) ist, strahlen auf alle um ihn herum ab. Die Anderen helfen ihm nun auf dem Weg vorwärts und aufwärts. Er zieht nun neue und erfolgreiche Partner in sein Leben, was seine Lebensumstände verändert.

Durch dieses einfache Praktizieren der (richtigen) Gedanken verändert der Mensch nicht nur sich selbst grundlegend, sondern auch seine ganzen Lebensumstände.

Du musst erkennen, dass wir an dem Morgen eines neuen Tages (Zeitalters) sind. Die Möglichkeiten sind so wunderbar, so faszinierend, so unendlich und so verwirrend. Vor zwei Jahrhunderten hätte ein Mensch mit einem Flugzeug und einem Maschinengewehr eine ganze Armee auslöschen können, die mit den damals aktuellen Waffen bewaffnet war.

Genauso ist es heute. Der Mensch, der das Wissen von den Möglichkeiten der modernen Metaphysik besitzt, hat einen unvorstellbaren Vorteil gegenüber der großen Masse.

Der Verstand ist kreativ und arbeitet durch das Gesetz der Anziehung. Wir dürfen nicht versuchen, die Anderen dahingehend zu beeinflussen, dass sie das tun, was wir für richtig halten. Jeder hat das Recht auf eigene Entscheidungen.

Wir würden so mit dem Gesetz der Gewalt arbeiten, dass in sich selbst negativ und das Gegenteil des Gesetzes der Anziehung ist.

Eine kleine Reflexion wird dich davon überzeugen, dass alle Gesetze der Natur in der Stille arbeiten, und dass das Gesetz der Anziehung die Grundlage von Allem ist. Es sind nur destruktive Prozesse wie z.B. Erdbeben und Katastrophen, die mit dem Gesetz der Gewalt arbeiten. Nichts Gutes wird auf diesem Weg erschaffen.

Um erfolgreich zu sein, muss die Aufmerksamkeit auf die kreative Ebene gelenkt werden. Es geht dabei niemals um Wettbewerb.

Dein Wunsch darf es nie sein, anderen etwas wegzunehmen. Du sollst etwas Neues für Dich erschaffen. Das, was du für dich selbst wünschst, möchtest Du auch, dass alle anderen es auch haben sollen.

Du weißt, dass es nicht nötig ist, dem Einen etwas wegzunehmen, um es dem Anderen zu geben. Denn die Versorgung ist für alle im Überfluss vorhanden. Das Warenlager des Reichtums in der Natur ist unerschöpflich gefüllt. Wenn es so aussieht, dass es irgendwo Mangel gibt, sind die Wege der Verteilung nicht richtig ausgebaut.

Die Anerkennung des Gesetzes des Überflusses erzeugt den gewünschten Überfluss in deinem Leben. Der Verstand ist der einzige „Erschaffer“, den es gibt. Gewiss kann nichts erschaffen werden, bevor wir nicht wissen, dass es erschaffen werden kann.

Erst dann können wir die richtigen Anstrengungen dafür unternehmen. Heute gibt es nicht mehr Elektrizität als vor 100 Jahren. Wir haben so lange keinen Profit daraus gezogen, bis uns jemand die Gesetzmäßigkeiten erklärt hat.

Erst dann konnten wir sie richtig nutzen und großen Profit damit machen. Da wir jetzt die Gesetze verstehen, ist jetzt fast die ganze Welt damit beleuchtet worden. Genauso funktioniert es mit dem Gesetz des Überflusses. Nur die, die es anerkennen und damit in Harmonie leben, werden davon profitieren.

Die Anerkennung des Gesetzes führt zu der Entstehung von entsprechenden mentalen und moralischen Qualitäten wie z.B. Mut, Loyalität, Taktgefühl und vielem mehr. Dieses sind die Stimmungen der Gedanken, und da alle Gedanken kreativ sind, werden sie sich objektiv entsprechend der mentalen Bedingungen physisch manifestieren. Dieses ist notwendigerweise wahr, weil die Fähigkeit zu Denken es dem Individuum ermöglicht, auf den „Universalen Verstand“ zu reagieren und ihn in der Realität zu manifestieren. Jeder Gedanke ist eine Ursache und jeder Lebensumstand ein Ergebnis.

Dieses Prinzip stattet den Menschen mit metaphysischen Fähigkeiten aus. Dazu gehört die Beherrschung der Lebensumstände durch Erschaffen und Anerkennen von Chancen und Möglichkeiten. Die Erschaffung solcher Chancen beinhaltet das Vorhandensein oder die Aneignung der dazu notwendigen Qualitäten und Talente. Dieses sind die Gedankenkräfte, die ein Bewusstsein von Stärke erschaffen, das auch von den Ereignissen nicht erschüttert wird.

Es ist diese Organisation von Sieg und Erfolg im Verstand, dieses innere Siegesbewusstsein, dass die empfänglichen harmonischen Aktivitäten umsetzt, wodurch wir uns mit den Objekten und Zielen verbinden, die wir suchen.

Das ist das Gesetz des Überflusses in Aktion. Dieses Gesetz, das allen gehört, kann von jedem benutzt werden, der genug Wissen in der Anwendung desselben hat.

Mut ist die Kraft des Geistes, die sich in der Liebe mitten in einem mentalen Konflikt offenbart. Es ist eine edle und vornehme Einstellung. Sie wird sowohl im Gehorsam als auch im Führen benötigt. Er hat die Tendenz, sich zu verstecken. Wahrer Mut (Courage) ist kühl, ruhig und gefasst und niemals aufrührerisch, unreif und streitsüchtig.

Das Sammeln (Sparen) ist die Fähigkeit, Dinge, die wir empfangen, für später aufzuheben, sodass wir dann die Möglichkeit haben, aus einer Position der Macht heraus, auch größere Chancen wahrzunehmen. Diese werden erst dann kommen, wenn wir dazu bereit sind. Ist nicht gesagt worden, dass dem, der hat, noch mehr gegeben wird. Alle erfolgreichen Geschäftsleute haben diese Fähigkeit sehr weit entwickelt.

James J. Hill, der ein Vermögen von mehr als 52 Millionen Dollar (ca. 1920) hinterlassen hat, hat einmal gesagt: „Wenn du herausfinden willst, ob du zu Erfolg oder Misserfolg im Leben berufen bist, kannst du schnell herausfinden. Der Test ist einfach und unfehlbar.

Bist Du in der Lage, Geld anzusparen? Wenn du das nicht kannst, bist du ein Verlierer. Du magst es nicht glauben, doch es so sicher, wie das, das du lebst. Der Same des Erfolges ist nicht in Dir.“

Dieses ist wahr soweit. Wer die Biographie des James J. Hill kennt, weiß, dass er seine 52 Millionen nach genau dem System erwirtschaftet hat, das wir vorher beschrieben haben. Er hat mit nichts angefangen.

Er musste seine Vorstellungskraft einsetzen, um die ideale Eisenbahnstrecke zu planen, die er durch die weiten westlichen Prärien baute. Er musste dann das Gesetz des Überflusses anerkennen, um die Bahn in der Realität bauen zu können. Wenn er dieses System nicht befolgt hätte, hätte er am Ende nichts zum Ansparen gehabt.

Dieses spezielle „Ansparen“ braucht das besondere Momentum. Je mehr du ansparst, desto mehr Wünsche hast Du. Je mehr Wünsche du hast, desto mehr hast du zum Ansparen. So entsteht ein Momentum/ Vortrieb, der ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr zu stoppen ist. Es darf aber nie mit Selbstsucht, Egoismus und Geiz etc. kombiniert werden. Dies sind „Perversionen“ und machen allen zukünftigen Fortschritt unmöglich.

Die schöpferischen Tätigkeiten sind der Instinkt des Verstandes. Jeder erfolgreiche Geschäftsmann besitzt die Fähigkeiten des Planens, Entwickelns und Erschaffens. In der Geschäftswelt wird es auch als „Initiative“ bezeichnet. Es reicht nicht, den ausgetretenen Pfaden zu folgen. Es müssen neue Ideen entwickelt werden und neue Wege gegangen werden. Dieses ist die wertvollste Fähigkeit und muss permanent trainiert und weiterentwickelt werden. Jedes Individuum hat diese Fähigkeit bis zu einem gewissen Grad, weil er ein „Zentrum des Bewusstseins“ in der ewigen und unbegrenzten Energie ist, von der alles ausgeht.

Wasser manifestiert sich als Eis, Wasser und Wasserdampf. Es besteht immer aus den gleichen Elementen. Der einzige Unterschied ist die Temperatur. Keiner wird es versuchen, ein Auto mit Eis zu betreiben. Verwandelt Du es in Dampf, treibt er das Auto schnell an. Wenn du auf der kreativen Ebene arbeiten willst, musst du anfangen, das Eis mit dem Feuer deiner Vorstellungskraft zu schmelzen.

Du wirst herausfinden, je stärker das Feuer ist, desto mehr Eis kannst du schmelzen. Je stärker Deine Gedanken werden, desto einfacher wird es für Dich, Deine Wünsche zu materialisieren.

Weisheit ist die Fähigkeit, die natürlichen Gesetze zu erkennen und mit ihnen zusammen zu arbeiten. Echte Weisheit vermeidet Betrug und Täuschung, als ob es Lepra wäre. Weisheit ist das Ergebnis von tiefer Einsicht. Diese ermöglicht es uns, das Herz der Dinge zu beeinflussen und zu verstehen, wie man die richtigen Dinge verursacht, um die Bedingungen für den Erfolg zu schaffen.

Feingefühl ist sehr subtil und doch gleichzeitig ein sehr wichtiger Faktor für den Geschäftserfolg. Es ist sehr ähnlich wie die „Intuition“. Um Feingefühl zu bekommen, muss man ein sehr feines Gefühl für die richtigen Worte und Taten bekommen.

Um taktvoll zu sein, muss man Sympathie und Verständnis besitzen. Dieses Taktgefühl ist sehr wenig verbreitet. Das Taktgefühl erlaubt es uns, Dinge vorherzusehen und das Ergebnis der Aktivitäten vorab zu berechnen. Das Taktgefühl erlaubt es uns, zu fühlen, wenn wir in der Gegenwart von physischer, mentaler und moralischer Sauberkeit sind. Denn diese sind absolut notwendig, um Erfolg zu haben.

Die Loyalität ist die stärkste Eigenschaft, der sich Menschen mit Charakter und Stärke verpflichten. Diese kann nie straflos gebrochen werden. Der Mann, der lieber seine rechte Hand verliert, als seinen Freund zu verraten, wird immer genug Freunde haben.

Der Mann, der in ruhiger Wachsamkeit neben dem Schrein des Vertrauens und der Freundschaft derjenigen ruht – falls nötig bis zum Tod –, die ihm es erlaubt haben einzutreten, wird sich mit der kosmischen Energie verbunden wissen.

Diese Energie wird für ihn nur die begehrtesten Zustände anziehen. Es ist erkennbar, dass er niemals Mangel haben wird.

Die individuelle Persönlichkeit ist die Kraft, die es uns ermöglicht, unsere schlummernden Kräfte/ Fähigkeiten zu entwickeln. Diese Persönlichkeit ist unser Gesetz, welches es uns ermöglicht, uns mehr für das „Rennen“ als für das Ziel zu interessieren. Starke Persönlichkeiten kümmern sich nicht um die Massen der Imitatoren/ „Kopierer“, die ihnen an den Fersen hängen. Sie bekommen keine Befriedigung aus der reinen Zahl der „Anhänger“ oder aus dem Lob des Mobs. Dieses befriedigt nur die kleinlichen Menschen mit „niederm Verstand“. Die Persönlichkeit rühmt sich mehr in der Entwicklung der inneren Kräfte als in der Unterwürfigkeit des Schwächlings.

Diese individuelle Persönlichkeit ist die innere Kraft, die alle besitzen. Die Entwicklung dieser Kraft und ihre konsequente Umsetzung ermöglicht es uns, unseren Weg selbstbestimmt zu gehen und nicht einem anderen selbstbewussteren Leithammel hinterher zu laufen.

Inspiration ist die Kunst des „geistigen Aufnehmens“, die Kunst der Selbsterkenntnis und die Fähigkeit, seinen individuellen Verstand mit dem „Universellen Verstand“ in Einklang zu bringen. Es ist die Kunst, die richtigen Mechanismen anzuwenden, um die kosmischen Kräfte zu nutzen. Durch diese Fähigkeit werden wir zum Kanal der „Unendlichen Weisheit“ und bringen „formloses“ in „Form“.

Damit visualisieren wir Perfektion und realisieren „Allgegenwart der Unendlichen Macht“.

Die Wahrheit ist die unerlässliche Bedingung für alles Wohlergehen. Die Sicherheit, die Wahrheit zu kennen und sicher auf ihr zu stehen, ist die größte Befriedigung ohne Alternative.

Wahrheit ist die Grundlage für jedes erfolgreiche Geschäft und jede soziale Beziehung. Alles, was ohne Wahrhaftigkeit geschieht – bewusst oder unbewusst – nimmt dir den Boden unter den Füßen weg. Es führt zwangsweise zu Konflikten, unvermeidbaren Verlusten und Durcheinander. Während der einfachste Verstand das Ergebnis jeder korrekt ausgeführten Tat exakt voraussagen kann, schafft es selbst das größte Genie nicht, das Ergebnis einer falsch durchgeführten Aktion vorauszusagen.

Diejenigen, die in sich die „Zutaten des wahren Erfolgs“ etabliert haben, haben ihr Selbstvertrauen aufgebaut und ihren Erfolg organisiert. Sie müssen nur noch die Schritte auf dem Weg gehen, die die „erwachte Gedankenkraft“ vorgibt. Hierin findet sich das magische Geheimnis aller Kraft/ Stärke.

Weniger als 10% unserer Gedankenprozesse laufen voll bewusst ab. Die anderen ca. 90% laufen unbewusst im Unterbewusstsein ab – siehe Eisberg. So hat derjenige, der sich nur auf die bewusst steuerbaren Prozesse verlässt, nur ca. 10% seiner Gedankenkraft zur Verfügung. Die jedoch, die großes bewirken, sind diejenigen, die es geschafft haben, die großen Möglichkeiten des geistigen Warenhauses im Unterbewusstsein zu nutzen. In dem Unbewussten sind riesige noch unentdeckte Wahrheiten zu finden.

Dort findet der Gedanke seine kreativen Kräfte und die Fähigkeiten, noch „unsichtbare“ Dinge in das „Sichtbare“ zu bringen.

Wer das Gesetz der Elektrizität kennt, weiß, dass die Elektrizität immer von der höheren Spannung zu niedrigeren weitergegeben wird. So kann jede gewünschte Anwendung mit dem Strom umgesetzt werden. Wer es nicht versteht, kann auch nichts bewirken. Genauso ist es mit den mentalen Gesetzen.

Diejenigen, die verstehen, dass der Verstand alles beeinflusst, omnipräsent ist und auf jeden Befehl reagiert, können dieses Gesetz nutzen. Sie können die Umstände und die sie umgebenden Zustände aktiv verändern. Der Unwissende kann nur passiv reagieren.

Die Ergebnisse sind „Geschenke der Götter“. Es ist diese Wahrheit, die die Menschen freimacht. Die Befreiung umfasst sowohl jeden Mangel und Begrenzung als auch Ängste und Unsicherheiten.

Ist es nicht fantastisch, dass dieses Gesetz keinen Unterschied zwischen den Menschen macht, wie Rasse Hintergrund etc.? Das Gesetz gilt gleichermaßen für alle Menschen!

Wenn wir realisieren, dass diese „Geisteskraft“ jede andere existierende Kraft beherrscht und kontrolliert, dass diese Kraft kultiviert und kontrolliert werden kann und dass sie NICHT begrenzt werden kann, wird es offensichtlich, dass es die größte Wahrheit auf der Welt ist. Diese Kraft/ Wahrheit ist die Medizin für jede Krankheit, die Lösung für jedes Problem und die Belohnung für jeden Wunsch. Es ist die unumstößliche Tatsache, dass diese Kraft die Vorsorge des Schöpfers für die Entwicklung der Menschheit ist.

Gedanken sind Dinge – Henry van Dyke

Ich halte es für war, dass Gedanken Dinge sind;

Sie sind ausgestattet mit Körpern, Atem und Flügeln;

Und dass wir sie aussenden in die Welt, um gute Ergebnisse zu erzielen oder schlechte.

Das, was wir geheime Gedanken nennen, geht bis an das Ende der Welt, hinterlassend Segen oder Fluch, Spuren hinterlassend, wo sie gegangen sind. Wir bauen unsere Zukunft, Gedanken für Gedanken – vorwärts.

Für Gutes oder Schlechtes, ich weiß es nicht. Doch, so wurde das Universum geschaffen. Die Gedanken sind doch nur ein anderer Name für Schicksal.

Wähle, dann sind sie Schicksal, und warte. Denn Liebe bringt Liebe und Hass bringt Hass.

Die Verwirklichung

Das Nervensystem ist Materie. Seine Energie ist der Verstand. Es ist deshalb das Instrument des „Universalen Verstandes“. Es ist die Verbindung zwischen Materie und Geist und zwischen unserem Geist und dem „Kosmischen Geist“. Es ist der Zugang zu unendlicher Kraft.

Sowohl das cerebral-spinale als auch das sympathische Nervensystem werden durch die „Nervenenergie“ gesteuert. Beide Systeme sind so miteinander verwoben, dass Impulse von Einem zum anderen gesendet werden können. Jede Aktivität des Körpers, jeder Impuls des Nervensystems und jeder Gedanke verbraucht „Nervenenergie“.

Das System der Nerven kann man mit einem Telegraphensystem vergleichen. Die Nervenzellen kommunizieren mit den „Batterien“. In den Batterien wird die „Elektrizität“ erzeugt. Die Zellen produzieren jedoch keine Nervenenergie. Sie transformieren sie nur und die Adern/ Fasern übermitteln sie.

Diese Energien sind keine physischen Wellen wie reale Elektrizität, Licht oder Ton. Es ist „GEDANKENKRAFT“!

Es hat die gleiche Beziehung mit dem Verstand wie es das Klavier mit dem Spieler hat. Der Verstand kann sich nur dann perfekt ausdrücken, wenn die Instrumente dazu in perfekter Ordnung sind.

Das Organ des cerebro-spinalen Nervensystems ist das Gehirn und das des sympathischen Nervensystems der sog. „Solar Plexus“. Das erste ist das Bewusstsein und das zweite das Unterbewusstsein. Durch das Bewusstsein werden wir uns unserer Besitztümer bewusst. Deshalb hat jeder Besitz seine Quelle im Verstand/ Bewusstsein. Das unentwickelte Bewusstsein eines Babys oder das „eingenommene Bewusstsein“ eines geisteskranken Menschen kann nichts „besitzen“. Dieses mentale Bewusstsein wächst proportional mit der Zunahme unseres Wissens. Wissen wird durch Beobachtung, Ausprobieren und Reflektion gelernt. Durch unseren Verstand werden uns diese Besitztümer bewusst gemacht. Dem Bewusstsein ordnen wir die innere Welt zu. Die von uns angeschafften Besitztümer sind aus der äußeren Welt.

Der Verstand besitzt sowohl die „innere Welt“ als auch die „äußere Welt“. Unsere Fähigkeit, durch Gedankenkraft etwas zu erschaffen, beruht auf unserer Art des Denkens.

Was wir tun, ist abhängig von dem, was wir sind. Was wir sind, ist abhängig von dem, was und wie wir normalerweise Denken. Bevor wir etwas tun können, müssen wir zuerst SEIN. Bevor wir SEIN können, müssen wir zuerst unsere Gedankenkräfte kontrollieren und einsetzen.

Gedanken sind Kraft. Es gibt nur zwei Dinge im Universum – „Kraft und Zustand“. Wenn wir realisieren, dass wir diese „Kreative Kraft“ besitzen und das wir sie kontrollieren und lenken können und damit schlussendlich auch die Kräfte und Zustände der materiellen Welt lenken können, haben wir die ersten Experimente der „Mentalen Chemie“ gemacht.

„Der Universelle Verstand“ ist die „Substanz“ aller Kräfte und Zustände – die „Realität“, die allem zu Grunde liegt. Durch die „festgelegten Gesetze“ ist alles durch „IHN“ selbst und aus „IHM“ geschaffen worden und erhalten worden.

Es ist die kreative Kraft der Gedanken in seiner besten und edelsten Ausdrucksform. Dieser „Universelle Verstand“ ist alles „Bewusstsein“, alle „Kraft“ und ist überall gleichzeitig anwesend. Er ist überall absolut identisch – alles Verstehen ist der „EINE Verstand“.

Dieses erklärt die Harmonie und die Ordnung in dem gesamten Universum. Wenn Du diese Aussage verstanden hast, kannst du jedes Problem in deinem Leben lösen.

Der Verstand hat zwei Ausdrucksformen – das Bewusste oder auch objektive genannte und das Unbewusste – auch subjektiv genannte. Wir kommen mit der Welt ohne den objektiven Verstand in Kontakt und mit der Welt in uns nur über das Unterbewusstsein. Obwohl wir zwischen bewusst und unbewusst unterscheiden, existiert so ein Unterschied nicht in der Realität. Doch wird so ein Unterschied als angenehm empfunden. Alles Bewusstsein ist „EIN Bewusst-SEIN“. **In jeder Phase des mentalen Lebens gibt es dieses „spezielle Einssein“.**

Das Unterbewusstsein verbindet uns mit dem „Universellen Bewusstsein“. So werden wir in Verbindung mit allen Kräften gebracht. Im Unterbewusstsein werden alle unsere Beobachtungen und Erfahrungen unseres Lebens aufbewahrt. Es ist das Lagerhaus unserer Erinnerungen. Das Unterbewusstsein ist die große Saatfläche unseres Lebens. Dort sind alle unsere Gedanken gesät und alle unsere Erfahrungen gepflanzt worden. Diese werden zu ihrer Zeit ihre Frucht bringen – positiv oder negativ.

Das Bewusstsein ist die innere und die Gedanken sind die äußere Ausdrucksform der Kraft. Diese beiden sind untrennbar verbunden. Es ist unmöglich, sich einer Sache bewusst zu sein, ohne darüber nachzudenken.

Wir haben die Blitze eingefangen und sie „Elektrizität“ genannt. Wir haben die Fluten besiegt und sie zu unseren Dienern gemacht. Wir haben das Wasser in Dampf verwandelt, um unsere Geschäftswelt anzutreiben. Wir haben die Lüfte erobert und fliegen um die Welt in Stunden. Wir haben begonnen, die Zeit und den Raum zu erobern.

Wenn zwei elektrische Kabel ganz nah beieinander liegen und das erste eine höhere Spannung als das zweite hat, wird das zweite durch Induktion elektrische Spannung von dem ersten erhalten. Dieses illustriert die Beziehung des Menschen zu dem „Universellen Verstand“. Sie – die Menschen - sind nicht durch das Bewusstsein mit der Quelle der Kraft verbunden.

Wenn das zweite Kabel nun mit dem ersten verbunden ist, würde es mit so viel Energie aufgeladen werden, wie es aushalten kann. Wenn wir uns der „Kraft“ bewusst werden, werden wir zu einem „Lebendigen Kabel“, weil wir mit der „Kraft“ verbunden sind. Im exakten Verhältnis unserer Fähigkeit, diese „Kraft“ zu nutzen, werden wir befähigt, die unterschiedlichsten Situationen in unserem Leben zu lösen.

Der „Universelle Verstand“ ist die Quelle aller Kraft und Form. Wir sind die Kanäle, durch die diese Kräfte manifestiert werden. Konsequenter Weise ist in uns deshalb unendliche Kraft, unbegrenzte Möglichkeiten und alles ist unter der Kontrolle von unserem eigenen Verstand.

Weil wir diese Kräfte und Möglichkeiten haben und wenn wir in lebendiger Gemeinschaft mit diesem Universellen Geist leben, können wir alle Umstände verändern und die Erfahrungen steuern und kontrollieren.

Es gibt für den „Universellen Verstand“ KEINE Begrenzungen. Deshalb gilt für uns: je mehr wir dieses „Eins-Sein“ mit dem „Universellen Geist“ leben, desto weniger Begrenzungen werden wir erfahren. Der „Universelle Verstand“ ist der Gleiche im „Kleinsten“ wie im „Größten“. Es unterscheidet sich nur in den unterschiedlichen Ausdrucksformen. In einer Stange Lehm und einer Stange Dynamit von gleichem Gewicht ist die gleiche Energie enthalten. In dem Dynamit wird sie einfach freigesetzt. Bei dem Lehm haben wir es noch nicht gelernt, die enthaltene Energie freizusetzen.

Um etwas auszudrücken – zu erschaffen – müssen wir zuerst in unserem Bewusstsein die entsprechenden Bedingungen erschaffen. Entweder in der Stille oder durch Wiederholung erschaffen wir dieses im Unterbewusstsein.

Das Bewusstsein versteht und die Gedanken manifestieren den gewünschten Zustand. Die Umstände in unserem Leben und Umgebung reflektieren nur unsere vorangegangenen Gedanken. Deshalb kann die Notwendigkeit des „Richtigen Denkens“ nicht überbetont werden.

„Sie haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören doch nicht, noch verstehen sie das Gesagte“ (frei nach Aussagen von Jesus). Dieses ist ein anderer Weg, die Wahrheit auszudrücken, dass es ohne das (richtige) Bewusstsein kein Verstehen gibt.